

Projekt Brenner-Nordzulauf im gemeinsamen Planungsraum Trassenauswahlverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung

PROTOKOLL

Thema:	8. Sitzung Regionaler Projektbeirat
Datum und Uhrzeit:	02.10.2018, 10.30-12.00 Uhr
Ort:	Parkhotel Crombach, Rosenheim
TeilnehmerInnen (ohne akad. Titel)	<p>Christian Kovacevic (Nationalrat) Christofer Ranzmaier (Tiroler Landtag) Barbara Schwaighofer (Tiroler Landtag) Alois Margreiter (Tiroler Landtag) Michael Mingler (Vertretung Ingrid Felipe, Amt der Tiroler Landesregierung) Simon Lochmann (Büro LH Günther Platter, Amt der Tiroler Landesregierung) Otto Lederer (Bayerischer Landtag) Klaus Stöttner (Bayerischer Landtag) Doris Rauscher (Bayerischer Landtag) Thomas Huber (Bayerischer Landtag) Brunhilde Rothdauscher (Vertretung Gisela Sengl, Bayerischer Landtag) Hans-Peter Böhner (Bayerisches Staatsministerium d. Inneren für Bau und Verkehr) Andreas Lenz (Deutscher Bundestag) Daniela Ludwig (Deutscher Bundestag) Katharina Hüls (Büro Daniela Ludwig, Deutscher Bundestag) Alexandra Burgmaier (Vertretung Maria Noichl, Europäisches Parlament) Gerhard Kippes (Landratsamt Rosenheim) Gabriele Bauer (Stadt Rosenheim) Helmut Cybulska (Stadt Rosenheim) Reinhold Hödl (ÖBB-Infrastruktur AG) Martin Gradnitzer (ÖBB-Infrastruktur AG) Peter Hofer (ÖBB-Infrastruktur AG) Klaus-Dieter Josel (Deutsche Bahn AG) Alfred Schmitt (DB Netz AG) Torsten Gruber (DB Netz AG) Alexander Pawlik (DB Netz AG) Christian Tradler (DB Netz AG) Bernd Reiter (DB Netz AG) Ralf Eggert (IFOK) Sabine Volgger (wikopreventk) Mariella Schimatzeck (wikopreventk)</p>

Agenda:

1. Begrüßung und Einführung
2. Rückmeldungen und Protokoll der 7. Sitzung

3. Status Gesamtprojekt Brenner-Nordzulauf
 4. Feedback Infoveranstaltungen
 5. Status Machbarkeitsuntersuchung Inntal und „Farbige SSD Inntal“
 6. Fragen und Diskussion
 7. Abschluss
-

1. Begrüßung und Einführung

Klaus-Dieter Josel heißt die TeilnehmerInnen zur achten Sitzung des Regionalen Projektbeirates willkommen. Er betont, dass die Bahnen nach wie vor den klaren Auftrag zur Erarbeitung der Trassenführung einer zweigleisigen NBS haben. Ein Knackpunkt in der Diskussion ist nach wie vor das Thema Bedarf, und dazu werden die Ergebnisse der Szenarienstudie vom Bund erwartet, welche derzeit in Fertigstellung ist. Sobald die Ergebnisse da sind, werden diese den Foren vorgestellt. Eine konstruktive Diskussion ist weiterhin möglich.

Die Moderation, Sabine Volgger und Ralf Eggert, begrüßt die TeilnehmerInnen ebenfalls und präsentiert die Agenda: Die Projektleitung wird zum Status des Gesamtprojektes sowie zu ersten Trassenvorschlägen aus der Region berichten. Die Moderation wird einen kurzen Überblick über die Auswertung der Infoveranstaltungen geben. Anschließend gibt es Informationen zum Status der Machbarkeitsuntersuchung Inntal sowie Zeit für Fragen und Diskussion.

2. Rückmeldungen und Protokoll der 7. Sitzung

Zum Protokoll der siebten Sitzung gab es und gibt es auf Nachfrage keine Rückmeldungen. Die Teilnehmer stimmen der Veröffentlichung des finalen Protokolls auf der Projektwebsite www.brenner-nordzulauf.eu zu.

3. Status Gesamtprojekt Brenner-Nordzulauf

Zeitplan, Aktivitäten und Austausch seit Juli 2018

Siehe Folien 4-8 der beiliegenden Präsentation

Torsten Gruber begrüßt und erläutert den Mitgliedern anhand der Übersichtsfolien den aktuellen Stand der Planungsräume. Erweiterter und gemeinsamer Planungsraum laufen in den Planungen nun parallel. Seit dem Sommer gab es einige wichtige Termine im Projekt. In Großkarolinenfeld und Bad Feilnbach fanden aufgrund der großen Nachfrage zusätzliche Infoveranstaltungen statt. Aktuell gibt es noch 2 weitere Ereignisse: Die Bundestagsabgeordnete Daniela Ludwig hat sich mit einem offenen Brief an Bundesminister Scheuer gewandt, in dem sie einen „Inntalplan“ bzgl. des BNZ vorstellt. Das Beratungsunternehmen Vieregger-Rössler hat eine Stellungnahme zum BNZ abgegeben. Das Dokument kann hier eingesehen werden: <http://inntal-gemeinschaft.de/wp-content/uploads/2018/09/VR-Brennerzulauf-Stellungnahme-Grobtrassen.pdf>

Diese wird derzeit seitens der Bahnen bearbeitet und geprüft. Sobald die Prüfung abgeschlossen ist, wird es eine Reaktion darauf geben. Die Stellungnahme greift allerdings viele Themen und Aspekte auf und diese betreffen teilweise auch die Ministerien beider Länder. Daher bittet die Bahn um Verständnis, dass die Bearbeitung eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen wird. Bis Ende des Jahres wird es noch 2 Forenrunden (Oktober und November) geben, in denen auch Trassenvorschläge eingebracht werden können. Ab 2019 werden die Grobtrassen dann bewertet und sukzessive reduziert.

Diskussion

Andreas Lenz fragt, von wem genau der Auftrag an Vieregg-Rössler erging, und ob es sich hier um eine Stellungnahme oder ein Gutachten handelt.

- Torsten Gruber erklärt, dass der Auftraggeber die Inntal e.V. ist, welche auch in den Gemeindeforen und dem Regionalforum vertreten ist und sich schon seit Jahren mit der Brennerachse beschäftigt.
- Klaus-Dieter Josel ergänzt, dass es sich hier um eine Stellungnahme und kein Gutachten handelt, welche einen Diskussionspunkt zum Bedarf darstellt. Vieregg-Rössler sind ein Beratungsunternehmen und kein Ingenieurbüro.

Planungsraum Radfeld-Schaftenau

Siehe Folie 9 der beiliegenden Präsentation

Martin Gradnitzer berichtet, dass derzeit die Arbeiten zur UVE laufen. Die Ausgestaltung der Verknüpfungsstelle in Langkampfen ist nach wie vor ein wichtiger Diskussionspunkt.

Gemeinsamer Planungsraum

Siehe Folien 10 der beiliegenden Präsentation

Martin Gradnitzer erklärt, dass die Forenrunden im Juli und September stattgefunden haben. Hauptinhalte waren die Diskussion der Grobtrassenpläne und Erklärungen zu Verknüpfungsstellen und Trassierungsparametern. Die Mitglieder haben den Wunsch nach einer klaren Aussage der Politik zum Bedarf geäußert. Einige Gemeinden kritisieren eine Ertüchtigung der Bestandsstrecke, da die Bevölkerung dort ohnehin schon sehr belastet durch den Bahnverkehr ist. Das geologische Erkundungsprogramm ist weitgehend abgeschlossen, derzeit läuft noch eine Bohrung am Hocheck bei Oberaudorf und die Bohrung in Neubeuern ist noch ausständig.

Erweiterter Planungsraum

Siehe Folie 11 der beiliegenden Präsentation

Torsten Gruber berichtet, dass das Gemeindeforum Rosenheim Süd mit knapper Mehrheit beschlossen hat, seine Arbeit solange ruhend zu stellen, bis es konkrete Informationen und Aussagen zum Bedarf gibt. Dadurch soll auch Druck auf die Politik ausgeübt werden. Derzeit überlegt man, wie jene Personen aus dem Forum, die weiterhin informiert werden möchten,

eingebunden werden können. Im Forum Rosenheim Nord wurde der Bedarf ebenfalls diskutiert, es möchte seine Arbeit aber bis auf Weiteres fortsetzen. Das geologische Erkundungsprogramm wird derzeit ausgeschrieben und die privaten Grundstückseigentümer sowie die Kommunen wurden bereits kontaktiert.

Planungsraum Großkarolinenfeld - Grafing

Siehe Folie 12 der beiliegenden Präsentation

Torsten Gruber erklärt, dass mit den konkreten Planungen für diesen Abschnitt begonnen werden kann, sobald die genaue Lage der Verknüpfungsstelle Großkarolinenfeld (Bezeichnung aus dem BVWP) feststeht. Der Planungsauftrag ist derselbe wie für den EPR und den GPR (zweigleisige NBS). Es ist wichtig, dass die Gemeinden schon frühzeitig eingebunden werden und daher wird es im November bereits einen ersten Infotermine mit den Bürgermeistern und Landräten geben.

Planungsraum Grafing - München/Trudering

Siehe Folie 13 der beiliegenden Präsentation

Torsten Gruber erläutert, dass die Bestandsstrecke in diesem Abschnitt bereits viergleisig ausgebaut ist, und diese daher ertüchtigt wird. Auch hier ist es wichtig, frühzeitig zu informieren und das Gespräch mit den Gemeinden zu suchen. Auch für diesen Planungsraum wird es deshalb im November einen ersten Informationstermin mit den Bürgermeistern und Landräten geben.

Diskussion

Thomas Huber betont, dass die frühzeitige Einbindung wichtig ist. Er fragt, ob es derzeit bereits Aussagen über die Lärmschutzmaßnahmen für die Strecke Grafing-Trudering gibt.

- Torsten Gruber erklärt, dass man derzeit noch ganz am Anfang der Planungen steht. Der Lärmschutz ist Bestandteil der Detailplanung und steht daher noch nicht fest.
- Es wurden aber Maßnahmen zum Lärmschutz an der Bestandsstrecke im Zuge der Machbarkeitsuntersuchung Inntal beschlossen. Diese werden heute noch von Alexander Pawlik präsentiert.

Thomas Huber fragt nach dem Stand der Planungen zum Korridor Ost. Die Infos dazu hätten ja bereits im 3. Quartal des Jahres da sein sollen und hier müsste man nochmals nachfassen.

- Torsten Gruber erklärt, dass die Bewertung des Projektes Regensburg-Mühlendorf-Wasserburg-Rosenheim, dass sich ja im BVWP im potenziellen Bedarf befindet, derzeit beim BMVI liegt. Es ist auch im Interesse der Bahn, dass es dazu zeitnah Ergebnisse gibt.

Thomas Huber betont, dass die Politik zu den Informationsterminen mit den Bürgermeistern im November auch eingeladen werden sollte, und ihn der Inhalt des Treffens interessiert.

- Torsten Gruber erklärt, dass es sich bei diesen ersten Terminen nur um ein Kennenlernen handelt. Gerne wird man die Einladung weitergeben.

- Inhalte des Treffens werden außerdem der Planungsauftrag aus dem BVWP sowie die weitere Zusammenarbeit sein. Derzeit fehlt aber noch der Start/Endpunkt und daher kann noch nicht in die Planungen eingestiegen werden.

Grobtrassen-Entwicklung

Siehe Folien 14-18 der beiliegenden Präsentation

Die Projektleitung erklärt, dass noch bis Ende des Jahres Trassenvorschläge eingesammelt werden können. Bisher sind schon viele Vorschläge z.B. durch die Info-Veranstaltungen, in den Foren, per e-mail oder im Infobüro eingegangen. Auch wenn eine Variante eines Vorschlags noch nicht den Trassierungsgrundsätzen entspricht (es wird nicht vorausgesetzt, dass Laien richtlinienkonform trassieren können), wird das Planungsteam versuchen, den Grundsatz der Idee zu erfassen und daraus eine Grobtrasse zu entwickeln. Die Vorschläge werden in einem ersten Schritt hinsichtlich des Planungsauftrages und anschließend hinsichtlich Raum & Umwelt und Verkehr & Technik geprüft. Wenn ein Vorschlag diese Bedingungen erfüllt, wird er als Grobtrasse aufgenommen. 2019 wird es eine aktualisierte Grobtrassenkarte geben. Ein Vorschlag zur Verlegung der Verknüpfungsstelle Niederaudorf wurde bereits exemplarisch geprüft. Hier ging es darum, die Bestandsstrecke zur Autobahn zu verlegen, sodass ggf. eine vollständige Verknüpfungsstelle Platz hat. Die Prüfung hat gezeigt, dass das trassierungstechnisch mit der Variante „Bundesautobahn Süd“ möglich ist.

Diskussion

Gabriele Bauer fragt, von wem Trassenvorschläge kommen und ob dies veröffentlicht wird. Es sei natürlich immer einfach, einen Trassenvorschlag durch fremdes Gebiet zu machen.

- Torsten Gruber erklärt, dass die Vorschläge aus der gesamten Region eintreffen. Diese werden nur anonymisiert veröffentlicht. Jeder ist eingeladen, Vorschläge einzubringen. Am Ende muss die verträglichste Lösung für alle gefunden werden.

4. Feedback Informationsveranstaltungen

Siehe Folien 20-21 der beiliegenden Präsentation

Die Moderation berichtet, dass jetzt alle Infoveranstaltungen abgeschlossen sind. Insgesamt besuchten 3468 Personen die Veranstaltungen und 319 davon haben sich zum Newsletter angemeldet. Bei jeder Veranstaltung gab es eine Feedbackwand, an der BesucherInnen eingeladen wurden, Rückmeldungen zum Projekt und zur Veranstaltung oder auch Trassenvorschläge einzubringen. Die zusammenfassenden Auswertungen von allen Veranstaltungen sind im Foliensatz der heutigen Sitzung enthalten und auf der Projektwebsite veröffentlicht:

https://www.brennernordzulauf.eu/infomaterial.html?file=files/mediathek/informationsmaterial/2018-09-24-Auswertung_Feedbacks_Infoveranstaltungen.pdf. Zusätzlich wird es eine Liste geben, in der alle Feedbackkärtchen einzeln erfasst sind. Derzeit werden die Kärtchen noch zur besseren Lesbarkeit abgetippt. Die Liste wird dann ebenfalls auf der Projektwebsite veröffentlicht.

5. Status Machbarkeitsuntersuchung Inntal und „Farbige SSD Inntal“

Siehe Folien 22-29 der beiliegenden Präsentation

Machbarkeitsuntersuchung Inntal

Alexander Pawlik erläutert den TeilnehmerInnen die geplanten Maßnahmen aus der Machbarkeitsuntersuchung Inntal. Die Machbarkeitsuntersuchung hat einen Maßnahmenumfang von ca. 3,7 km Schienenstegdämpfern (schwarz, nicht in Farbe) und ca. 6,4 km Lärmschutzwänden für das deutsche Inntal ergeben. Die entsprechende Finanzierungsvereinbarung wurde am 08.09.2017 gezeichnet. Im Bereich von Vaterstetten konnte bereits im August 2018 der erste Bauabschnitt für Schienenstegdämpfer mit einer Länge von rd. 1.000 m umgesetzt werden. Der Einbau der restlichen rd. 2.700 m Schienenstegdämpfer zwischen Vaterstetten und Zorneding soll bis Ende 2019 abgeschlossen sein. Für den Einbau von Schienenstegdämpfern ist nur eine sehr einfache Planung erforderlich. Aus diesem Grund erfolgt für diese Maßnahmen keine detaillierte Abstimmung mit den Gemeinden Vaterstetten und Zorneding, jedoch eine Information, wann der Einbau Ende 2019 erfolgen wird. Für den Bau von Lärmschutzwänden wird die DB Netz AG bei entsprechend vorliegender fortgeschrittener Planung nochmals auf die Gemeinden zugehen und das Gespräch suchen. Die Planungen zur Errichtung der Lärmschutzwände in Ostermünchen/ Tuntenhausen und Großkarolinenfeld haben bereits begonnen. Ziel ist es, ein Plangenehmigungsverfahren zu erreichen, da dies weniger Zeit und Aufwand in Anspruch nimmt als ein Planfeststellungsverfahren. Der Baubeginn ist idealerweise 2020. Derzeit gibt es noch keine Planungsdetails. Sobald es konkretere Informationen gibt, wird man auf die Gemeinden zugehen. Die Errichtung der Lärmschutzwände zwischen Haar und Kiefersfelden sind derzeit in Ausschreibung. Auch hier versucht man, ein Plangenehmigungsverfahren zu erreichen.

Lärmsanierung „Farbige Schienenstegdämpfer“ im Inntal

Die ersten Einbauabschnitte für die farbigen Schienenstegdämpfer im Inntal wurden bereits ermittelt. (siehe hierzu Gesamtübersicht in beiliegender Präsentation) Aufgrund der hohen Auslastung der Strecke muss der Einbau über mehrere Jahre verteilt erfolgen. Wenn die ersten Sperrpausen genehmigt sind, kann 2019 mit dem Einbau begonnen werden. Die Umsetzung der Gesamtmaßnahme „Farbige Schienenstegdämpfer“ erfolgt aus dem Lärmsanierungsprogramm. Bezüglich der Finanzierung wurde im September 2018 ein Antrag auf Zuwendung beim EBA in Bonn gestellt und es wurde ein grundsätzlicher Zuwendungsbescheid erteilt. Für jede Einzelmaßnahme muss im weiteren Projektverlauf ein eigener Antrag auf Zuwendung gestellt werden. Spätestens 2024 sollen die Maßnahmen abgeschlossen sein.

Diskussion

Welche Erkenntnisse zur Wirkung der Schienenstegdämpfer haben sie? Was kann man damit erreichen?

- Alexander Pawlik erklärt, dass die Deutsche Bahn selbst nicht die Reduktion der Lärmemission misst. Erfahrungsgemäß kann man aber anhängig von der Topografie von einem Richtwert von 3-5 Dezibel ausgehen (meist ca 3,5).

Was können Sie zu Schienenstegabschirmungen sagen?

- Alexander Pawlik erläutert, dass es keine Vollzulassung für Schienenstegabschirmungen gibt und diese daher im Vergabeverfahren nicht berücksichtigt werden konnten.

Gabriele Bauer fragt, wie es mit den Schienenstegdämpfern in Rosenheim aussieht.

- Alexander Pawlik erklärt, dass durch eine Nachbesserung im Schallgutachten ein neuer Abschnitt von 380 Metern für Schienenstegdämpfer in Rosenheim (Richtung Bahnhof) identifiziert werden konnte. Im unmittelbaren Bereich der Weichen ist kein Einbau von Schienenstegdämpfern möglich. Er wird Gabriele Bauer diesbezüglich genauere Informationen zukommen lassen.

Daniela Ludwig fragt, ob schon feststeht an welchen Abschnitten genau die Schienenstegdämpfer eingebaut werden. Derzeit gibt es massive Probleme und man muss auch zwischen Tag- und Nacht-Emissionen unterscheiden.

- Eine entsprechende Folie zu den Einbauabschnitten der farbigen Schienenstegdämpfer im Inntal wird in der Präsentation ergänzt.
- Insgesamt sind Schienenstegdämpfer für 8,32 km Streckenlänge (eingleisig) an 15 Ortsdurchfahrten zwischen Trudering und Kiefersfelden geplant. Die Investitionen belaufen sich auf rund 5 Mio € Baukosten.

6. Diskussion & Fragen

Die Moderation leitet die allgemeine Diskussion ein.

Alexandra Burgmaier fragt, was genau man sich von der Szenarienuntersuchung erwarten kann. Werden die Fragen zum Bedarf und dem Kosten-Nutzen-Verhältnis der neuen Trasse damit beantwortet? Wenn dem so ist, wäre das eine gute Grundlage für die weitere Arbeit in den Gemeindeforen. Gibt es daher eine Empfehlung der Projektleitung, die gesamte Forenarbeit bis dahin ruhen zu lassen?

- Klaus-Dieter Josel erklärt, dass es nicht seine Intention war, dass die Arbeit in den Foren ruhend gelegt wird. Er habe lediglich betont, dass dieses Thema die Mitglieder sehr beschäftigt und es möglicherweise die Motivation hemmt, wenn es keine klaren Aussagen zum Bedarf gibt. Das Ergebnis der Szenarienstudie ist wichtig, denn damit wird die Richtung deutlich, in die es gehen soll.
- Die Szenarienstudie befindet sich derzeit in der Fertigstellung. Die Deutsche Bahn wird nochmals auf den Bund zugehen und deutlich machen, dass die Ergebnisse dringend benötigt werden. Inhalt sind verschiedene Szenarien zur Verkehrsentwicklung. Da die Studie einen langen Zeitraum bis 2050 abdeckt, muss man von verschiedenen Entwicklungsszenarien ausgehen.

Alexandra Burgmaier fragt, ob der Startpunkt für den Abschnitt Großkarolinenfeld-Grafring auch Teil der Szenarienstudie ist.

- Torsten Gruber erklärt, dass es dazu die Situierung der Verknüpfungsstelle bei Großkarolinenfeld braucht. Die Planungen sind iterativ und bauen je aufeinander auf und daher hat man im Süden begonnen. Die Szenarienstudie beschäftigt sich mit verschiedenen Szenarien zur Verkehrsentwicklung und ermittelt nicht die Lage der Verknüpfungsstelle.

Alexandra Burgmaier fragt, ob es Sinn macht, wenn ein Forum die Arbeit einstellt und die anderen weiterarbeiten. Dadurch entsteht ja ein Ungleichgewicht. Bundesminister Seehofer war ja auch kürzlich bei der Demonstration in Brannenburg anwesend und hat Aussagen getroffen, die nun nachverfolgt werden müssen. Er hat angekündigt, mit dem Verkehrsminister über den Bedarf zu sprechen. Was ist das Ergebnis dieses Gesprächs?

Daniela Ludwig bestätigt, dass dieses Gespräch stattgefunden hat. Im Laufe der Woche wird es weitere Gespräche geben. Die Ergebnisse wird Daniela Ludwig veröffentlichen.

- Klaus-Dieter Josel bestätigt, dass die Frage des Bedarfs zentral ist und man dafür die Szenarienstudie braucht. Sobald die Ergebnisse da sind, werden sie veröffentlicht. Er betont, dass man das Stimmungsbild in den Gemeinden ernst nehmen muss, man aber auch relativieren muss, dass nur rund 150 Bürger bei der Demonstration anwesend waren.
- Die Moderation ergänzt, dass die Motivation des Gemeindeforums Rosenheim Süd zur vorläufigen Stilllegung seiner Arbeit die Ausübung von Druck auf die Politik ist. Die anderen Foren möchten trotzdem weiterarbeiten und das muss auch ermöglicht werden. Der Kerninhalt der Foren ist das laufende Trassenauswahlverfahren und nicht der Bedarf.
- Torsten Gruber betont, dass dies zwei verschiedene Diskussionen sind. Zum einen gibt es das laufende Trassenauswahlverfahren, welches in den Foren diskutiert und begleitet wird. Das ergibt sich durch den klaren Auftrag aus dem BVWP. Auf der anderen Seite gibt es die Frage des Bedarfs. Zahlreiche Gutachter des Bundes haben in mehrjähriger umfassender Arbeit den Bedarf für ein 3.+4. Neubaugleis ermittelt. Der BVWP blickt aber nur bis 2025 und die NBS würde frühestens 2038 in Betrieb gehen. Daher muss man weiter nach vorne blicken und dies soll durch die vom damaligen Bundesverkehrsminister Dobrindt in Auftrag gegebene Szenarienstudie 2050 erfolgen. Diese wird anhand verschiedener Zukunftsszenarien einen Einblick in die Verkehrsentwicklung der Zukunft geben. Sowohl die Diskussion zum Trassenauswahlverfahren als auch zum Bedarf sind wichtig und müssen parallel erfolgen.
- Klaus-Dieter Josel ergänzt, dass es in den letzten Jahren eine stetige Zunahme von Güterzügen gab. Die Kapazität auf dem deutschen Abschnitt im Korridor München-Verona liegt bei maximal 250 bis 260 Zügen. Bisher gibt es für diesen Korridor auch nur 20 vermarktungsfähige Trassen pro Richtung. Wenn der Güterverkehr weiter steigt, gibt es also nicht mehr viel Spielraum. Selbst wenn der Brenner-Nordzulauf 2038 fertiggestellt wird, muss der Zeitraum bis dahin überbrückt werden.

- Reinhold Hödl weist zum Thema Bedarf nochmals auf den Schweizer Bericht zum alpenquerenden Güterverkehr hin, welcher bereits in der letzten Sitzung besprochen wurde. Auch der Bericht vom Jahr 2017 zeigt eine Steigerung auf 216 Mio. Netto Tonnen beim Güterverkehr. Das sind IST-Zahlen, die eine steigende Tendenz untermauern.
- Martin Gradnitzer ergänzt, dass auch die Autobahn Kapazitätsgrenzen hat und das mit bedacht werden muss.

Daniela Ludwig fragt, ob im Planungsdialog zum Abschnitt Radfeld-Schaftenau und in Kufstein das Thema Bedarf auch so viel diskutiert wird. Sie weist darauf hin, dass sich auch der Kufsteiner Bürgermeister jetzt skeptisch zum Bedarf geäußert hat.

- Martin Gradnitzer berichtet, dass die Stimmung in diesem Planungsraum im Allgemeinen konstruktiv ist. Die Diskussionen im Regionalforum und in den Infoveranstaltungen drehen sich hauptsächlich um die Lage und Ausgestaltung der Verknüpfungsstelle in Langkampfen.
- In der Gemeinde Kufstein (GPR) wird vor allem das Thema Morsbach diskutiert. Dort besteht die Forderung, dass die Bevölkerung nicht zusätzlich belastet wird und die Trassen in diesem Abschnitt untertunnelt wird. Die Sprecherin der BI und der Ortsvorsteher von Morsbach sind in den Gemeindeforen vertreten und man versucht gemeinsam, zu einer verträglichen Lösung zu kommen. Der Bedarf ist kein Thema, da die Gemeinden jetzt schon durch den Verkehr extrem belastet sind.
- Der Kufsteiner Bürgermeister hat in der vorhergehenden Gemeindeforenrunde betont, dass es wichtig ist, dass die Bahnen auf die Stellungnahme von Vieregg-Rössler antworten. Ihm geht es darum, den BürgerInnen die ihn auf die Stellungnahme ansprechen, fundierte Antworten geben zu können.

Simon Lochmann betont, dass sich die Frage des Bedarfs für die Tiroler Gemeinden nicht stellt. Er erinnert daran, dass der Bedarf bereits in den 90er Jahren klar festgestellt wurde und sich der BBT im Bau befindet. Seither wurden auch entsprechende Maßnahmen auf Tiroler Seite umgesetzt (Bau und Inbetriebnahme Unterinntaltrasse; Umweltoverträglichkeitseinreichung Radfeld-Schaftenau).

Brunhilde Rothdauscher erklärt, sie habe einen Wechsel in der Diskussion in den Gemeindeforen wahrgenommen. Der Bedarf darf jetzt auch diskutiert werden und mit Einbezug des neuen Gutachtens wird auch auf andere Meinungen geachtet. Sie findet es gut, dass das Forum Rosenheim-Süd beschlossen hat, die Arbeit ruhen zu lassen, bis das Gutachten gewürdigt wird. Sie würde sich das auch für das gesamte Projekt wünschen. Es hat sich schon 2015 gezeigt, dass der Knackpunkt südlich von Rosenheim liegt und dass es nicht einfach ist, die Verkehre nördlich von Rosenheim weiterzuleiten. Das Gutachten zeigt, dass es auch andere Lösungen gibt.

- Klaus-Dieter Josel äußert noch einmal seine Auffassung, dass es sich hier um eine Stellungnahme und kein Gutachten handelt. Vieregg-Rössler sei ein Beratungsunternehmen, welches in der Vergangenheit zu zahlreichen Bahnprojekten Stellungnahmen abgegeben habe, die, so seine Einschätzung, nicht sehr tiefgehend waren und somit für eine konstruktive Weiterentwicklung dieser Projekte nicht

hilfreich waren. Das Projektteam wird sich aber selbstverständlich mit der Stellungnahme zum Brenner-Nordzulauf eingehend auseinandersetzen und darauf reagieren.

- Die Moderation ergänzt, dass der Wunsch des GF Rosenheim Süd klare Antworten vom Bund zum Bedarf umfasst.

Klaus Stöttner betont, dass es wichtig sei, den BürgerInnen einmal gesamtheitlich und verständlich zu erklären, wie sich der gesamte Alpen transit bewegt. Solange das für die Leute nicht nachvollziehbar bzw. glaubhaft ist, ist es verständlich, wenn sie dagegen sind und das muss auch ernst genommen werden. Bei den Prognosen sollte man auch darüber nachdenken, wie lange die aktuelle Trasse hält. Auch Faktoren wie die Brennermaut spielen eine Rolle. Berichte wie jener aus der Schweiz zum Alpen transit sind hilfreich, da sie von einem neutralen Institut und nicht von der Bahn oder der Politik verfasst wurden. Damit kann auch glaubhaft argumentiert werden.

Gabriele Bauer ergänzt, dass niemand hier in Frage stellt, dass Verlagerung auf die Schiene wichtig ist. Sie findet es vielmehr wichtig, sich die Verteilung der Güter anzusehen und diese auch gesamtheitlich und nicht isoliert für diese eine Strecke zu betrachten.

Alexandra Burgmaier ergänzt, dass dieses Thema auch in den Gemeindeforen diskutiert wurde. Sie fordert nach wie vor einen belastbaren Faktencheck, damit Falschinfos entkräftet werden können. Sie wiederholt ihre Forderung nach einer telefonischen Besetzung des Infobüros. Sie fragt Daniela Ludwig, was genau sie in ihrem Inntalplan mit „ergebnisoffener und unvoreingenommener Planung“ meint. Heißt das im Umkehrschluss, das die Planung derzeit nicht so ist?

- Torsten Gruber bestätigt, dass die Projektleitung die Anregung zur telefonischen Besetzung des Infobüros mitgenommen hat und diese, wie bereits im Gemeindeforum mitgeteilt, derzeit intern geprüft wird. Ein Faktencheck ist ebenso in Arbeit und wird auf der Projektwebsite veröffentlicht.

Daniela Ludwig erklärt, dass ergebnisoffen für sie heißt, dass auch über das „ob“ diskutiert werden darf und nicht nur über das „wie“. Sie will sich konstruktiv einbringen und hat daher im Inntalplan auch alternative Vorschläge eingebracht. Die Kapazitätserweiterung der Bestandsstrecke muss geprüft werden.

- Torsten Gruber erklärt, dass das Trassenauswahlverfahren, wie es dem Auftrag an die Bahn entspricht, nur das „Wie“ beantworten kann.
- Er stimmt zu, dass es wichtig ist, auch das „ob“ zu diskutieren. Dafür bräuchte es eine gesonderte Plattform und diese fehlt derzeit. Die Frage ist, wer eine solche Plattform initiiert.

Hans-Peter Böhner bestätigt, dass das Thema auch im Staatsministerium präsent ist. Es geht ja nicht allein um diese Zulaufstrecke sondern auch darum, wie Verlagerung auf die Schiene erfolgen kann. Dazu muss man auch überlegen, wie die Infrastruktur im Allgemeinen aussehen soll (Verladeterminals etc). Diese Fragen werden immer wieder gestellt und wir können sie derzeit nicht beantworten.

Simon Lochmann betont, dass die Frage des Bedarfs auch im Vorfeld des BBT gestellt wurde und dazu natürlich der alpenquerende Verkehr interessant ist. Es hat sich aber klar herausgestellt, dass der Bedarf gegeben ist. Es gibt bereits jetzt ein massives Verkehrsproblem und die Zeit drängt. Der Bedarf kann im

Zuge der Brenner-Korridor-Plattform diskutiert werden. Fakt ist aber, dass auch in Zukunft eine Verlagerung auf die Schiene unumgänglich ist. Am Brenner und im Inntal gibt es dazu keine andere Möglichkeit als den Ausbau der Bahn. Die Frage sollte sein, wie man das gemeinsam schafft. Weiterhin nur zuschauen und nichts unternehmen ist sicher nicht die Lösung.

Die Moderation fasst zusammen, dass es für alle hilfreich ist, wenn es klare Aussagen und Zahlen zum Bedarf gibt. Die Grundlage der Arbeit in den Gemeindeforen ist die Begleitung und Diskussion des laufenden Trassenauswahlverfahrens.

7. Abschluss

Die Moderation übergibt das Wort zum Abschluss Reinhold Hödl. Er betont, dass die Diskussion aktuell sehr stark von der Frage zum Bedarf beeinflusst ist. Dieser ist aus seiner Sicht klar gegeben und durch Gutachten hinterlegt. Anscheinend ist diese Botschaft aber noch nicht vollständig angekommen. Das muss man ernst nehmen und daran arbeiten. Er bedankt sich für die rege aber sachliche Diskussion und hofft, dass das Projekt auch in Zukunft so voranschreiten wird.

Der nächste Termin ist für Ende November/Anfang Dezember geplant. Die TeilnehmerInnen werden zeitgerecht eine Einladung der Moderation dazu erhalten. Bei persönlicher Verhinderung ist eine Vertretung zugelassen.

Zusammengestellt am 10.10.2018
Moderation (wikopreventk GmbH)

Anlagen:

- Präsentation Regionaler Projektbeirat vom 02.10.2018
- Anwesenheitsliste

8. REGIONALER PROJEKTBEIRAT

02.10.2018, ROSENHEIM

BRENNER-NORDZULAUF

Regionaler Projektbeirat

Tagesordnung 8. Sitzung

❖ Begrüßung

❖ Status Gesamtprojekt Brenner-Nordzulauf

- Schafte nau – Knoten Radfeld: Umweltverträglichkeitserklärung
- Gemeinsamer Planungsraum: Trassenauswahlverfahren
- Erweiterter Planungsraum: Trassenauswahlverfahren
- Planungsraum Großkarolinenfeld – Grafing:
- Planungsraum Grafing – München/ Trudering:

❖ Feedback Informationsveranstaltungen

❖ Status Machbarkeitsuntersuchung Inntal

❖ Diskussion & Fragen

❖ Abschluss

Regionaler Projektbeirat

Tagesordnung 8. Sitzung

❖ Begrüßung

❖ Status Gesamtprojekt Brenner-Nordzulauf

- Schafte nau – Knoten Radfeld: Umweltverträglichkeitserklärung
- Gemeinsamer Planungsraum: Trassenauswahlverfahren
- Erweiterter Planungsraum: Trassenauswahlverfahren
- Planungsraum Großkarolinenfeld – Grafing:
- Planungsraum Grafing – München/ Trudering:

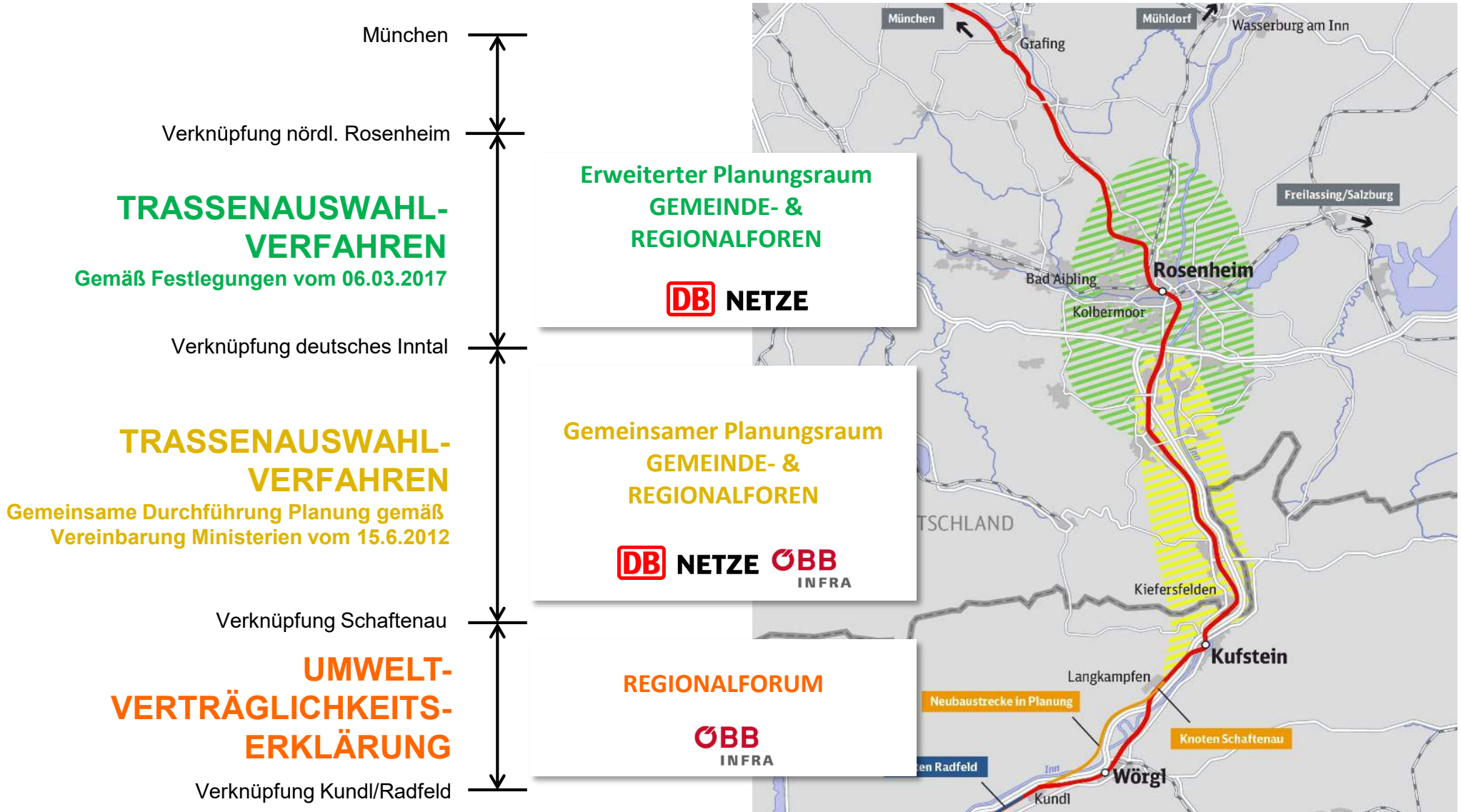
❖ Feedback Informationsveranstaltungen

❖ Status Machbarkeitsuntersuchung Inntal

❖ Diskussion & Fragen

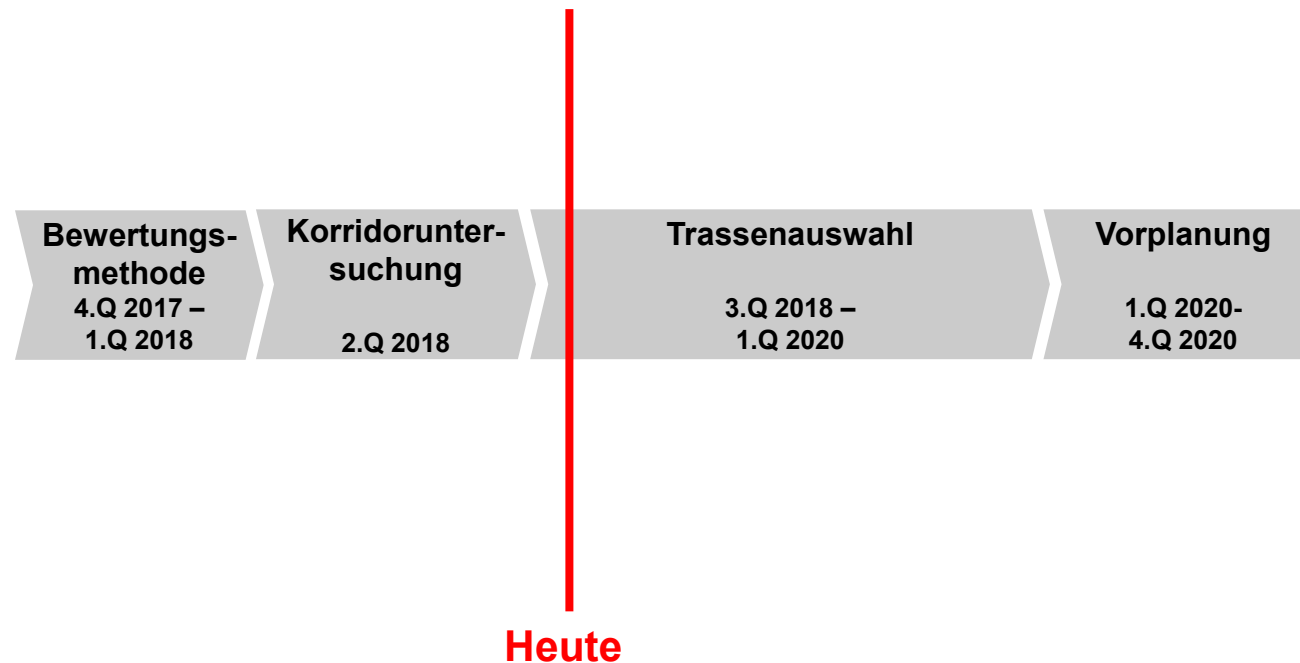
❖ Abschluss

Schrittweise Entwicklung des Brenner-Nordzulaufs



Erweiterter und Gemeinsamer Planungsraum

Zeitplan für ein gemeinsames Trassenauswahlverfahren



Information & Austausch zu den Aktivitäten seit Juli 2018

❖ Veranstaltungen und Termine

- Infoveranstaltungen Brenner-Nordzulauf zu den ersten Grobtrassenentwürfen in der Region
- Duldungsantrag Bohrung Neubeuern ist beim EBA in Bearbeitung
- Treffen mit Ortsvertretern in Morsbach Ende Juli
- Infotermin ÖBB beim Land Tirol zu den Planungsräumen Schaftenau-Radfeld und GPR am 11. September
- Veranstaltung zum Thema Bahnausbau München im LRA Rosenheim von StMin Aigner am 12. September
- Sondersitzung Stadtrat Rosenheim zum Thema Grobtrassen am 19. September
- Pressetermin Erkundungsbohrung Hocheck am 24. September
- Bericht aus der 12. Forenrunde GPR und 9. Forenrunde EPR
- Stellungnahme Büro Viereggen-Rössler im Auftrag der Inntal e.V.
- Offener Brief MdB Daniela Ludwig „Inntalplan“

Ausblick Zusammenarbeit

**Bis Ende 2018:
Diskussion und Vorschläge für neue
Grobtrassen**

- ❖ **ForenteilnehmerInnen**
 - Vorschläge/Ideen für mögliche, alternative Grobtrassen
 - Hinweise zu Grobtrassen im Forengebiet (lokales Wissen, kritische Punkte etc.)
- ❖ **Planungsteam**
 - Prüfen von Vorschlägen und Rückmeldungen
 - ggf. Aufnahme als Grobtrasse

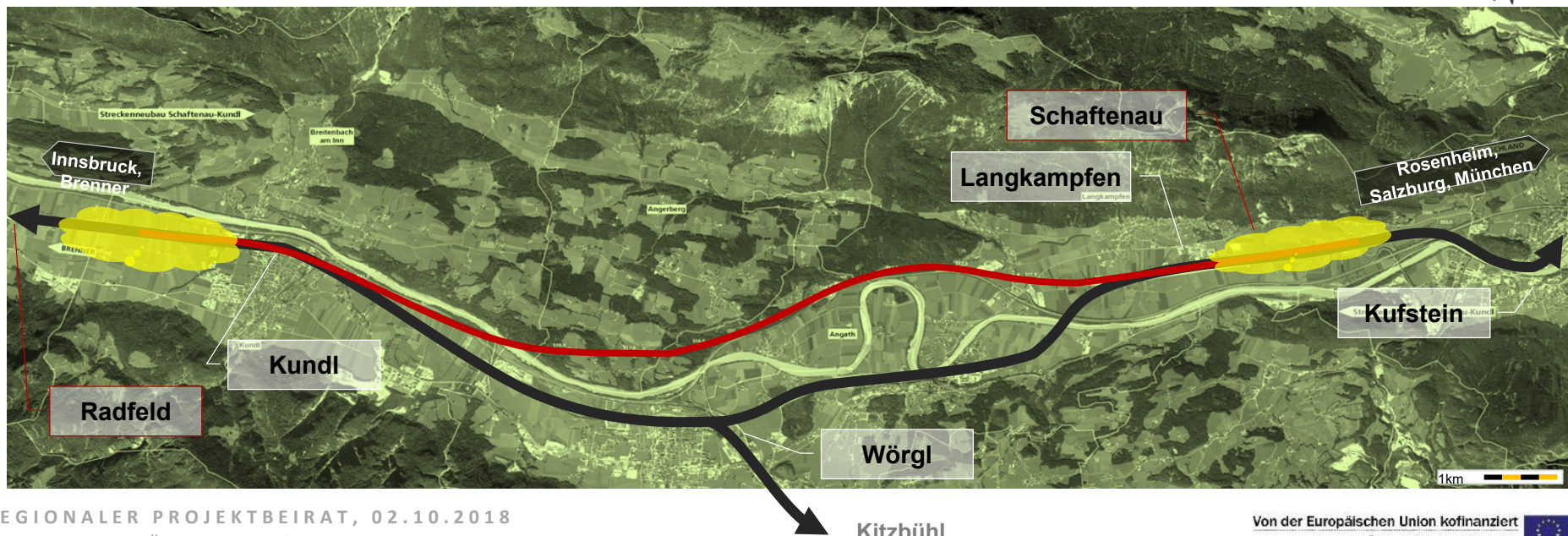
**Ab 2019:
Diskussion und Reduktion der Grobtrassen;
vertiefende Planung**

- ❖ **ForenteilnehmerInnen**
 - Informationen zu fachlicher Analyse, Bewertung und Reduktion der Grobtrassen (Nachvollziehbarkeit)
 - Hinweise zu Trassen im Forengebiet (lokales Wissen, kritische Punkte etc.)
- ❖ **Planungsteam**
 - Fachliche Analyse und Reduktion
 - Vertiefende Planung
 - Bewertung nach dem Kriterienkatalog

Planungsraum Schafftenau–Knoten Radfeld – Status

Umweltverträglichkeitsprüfung

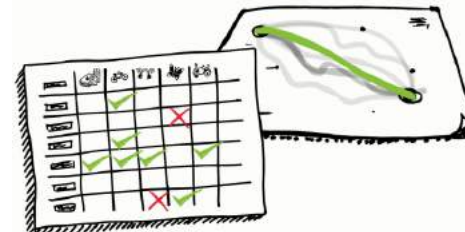
- ❖ Weiterentwicklung der Planung aufgrund der Rückmeldungen aus den Planausstellungen und Abstimmungsgespräche mit Stakeholdern (u.a. Ausgestaltung Verknüpfungsstelle Langkampfen, Optimierung der Trassenführung in Lage und Höhe)
- ❖ Informationstermin beim Landeshauptmann Platter am 11.9.2018
- ❖ Abschlussphase der Umwelterhebungen
- ❖ Einreichung Umweltverträglichkeitserklärung 2019



Gemeinsamer Planungsraum – Status

Trassenauswahlverfahren

- ❖ 11. und 12. Forenrunde im Juli bzw. September durchgeführt
- ❖ Vorstellung der ersten Grobtrassenentwürfe am 18. Juni 2018
- ❖ Aktuell werden die vorgestellten Grobtrassen diskutiert und ergänzende Vorschläge aus der Region aufgenommen
- ❖ Die nächsten Forenrunden sind im Oktober, November und Januar geplant
- ❖ Erkundungsprogramm ist zu etwa 90% abgeschlossen (Bohrungen und Geophysik)
- ❖ Duldungsantrag Bohrung Neubeuern ist beim EBA in Bearbeitung



Erweiterter Planungsraum – Status

Trassenauswahlverfahren

- ❖ Vorstellung der ersten Grobtrassenentwürfe am 18. Juni 2018
- ❖ Trassenentwicklung der eingehenden Grobtrassenvorschläge aus der Bevölkerung gestartet
- ❖ 9. Forensitzung Rosenheim im September abgehalten
- ❖ Der Dialog im Gemeindeforum Süd ist gehemmt. Einige Forenmitglieder fordern Klärung durch die Politik zu
 - Fragen zur Bundesverkehrswegeplanung
 - grundlegenden verkehrspolitischen Fragestellungen
 - Planungsvorgaben des Projektes
- ❖ Bis zur Klärung ist die Arbeit des Forums eingestellt

- ❖ Ausschreibung Bohrprogramm erfolgt, Ausschreibung Geophysik startet im Oktober
- ❖ Die betroffenen Grundstückseigentümer wurden angeschrieben
- ❖ Ablehnung der Gemeinden Rohrdorf und Stephanskirchen



Planungsraum Großkarolinenfeld – Grafing – Status

Erstes Informationsgespräch

- ❖ Erstes Informationsgespräch am 16.11.2018 mit den Bürgermeister und Landräten angesetzt
- ❖ Folgende Kommunen sind Teil des Planungsraums:
 - Bad Aibling
 - Großkarolinenfeld
 - Tuntenhausen
 - Aßling
 - Emmering
 - Baiern
 - Bruck
 - Grafing
 - Frauenneuharting
- ❖ Beteiligte Landkreise
 - Ebersberg
 - Rosenheim

Planungsraum Grafing – München/ Trudering – Status

Erstes Informationsgespräch

- ❖ Erstes Informationsgespräch am 06.11.2018 mit den Bürgermeister und Landräten angesetzt
- ❖ Folgende Kommunen sind Teil des Planungsraums:
 - Grafing
 - Bruck
 - Ebersberg
 - Kirchseeon
 - Zorneding
 - Vaterstetten
 - Grasbrunn
 - Haar
 - München
- ❖ Beteiligte Landkreise
 - Ebersberg
 - München

Grobtrassen-Entwicklung

Umgang mit Grobtrassenvorschlägen aus der Region

- ❖ Sammlung der Grobtrassenvorschläge (bis Ende 2018)
- ❖ Bündelung ähnlicher Vorschläge
 - Erfassung des gemeinsamen Grundgedankens / der Idee des Vorschlagenden
 - Planungsaufggf. Entwicklung einer Grobtrasse je Grundidee
- ❖ Vorprüfung, ob Projektanforderungen grundsätzlich erfüllt werden können, z.B.
 - trag
 - gesetzliche Anforderungen
 - Lage im Planungsraum
- ❖ Grobe Vorprüfung hinsichtlich Raum+Umwelt und Verkehr+Technik, ob Vorschlag ernsthaft in Betracht kommt und weiter verfolgt wird => Aufnahme als zusätzliche Grobtrasse
- ❖ Fachliche Begründung, falls ein Vorschlag nicht weiterverfolgt wird.

Ergebnis: Ergänzte Grobtrassen in der Grobtrassenkarte als Grundlage für die vergleichende fachliche Bewertung.

Grobtrassen-Entwicklung

Beispiele bereits gesammelter Vorschläge aus der Region

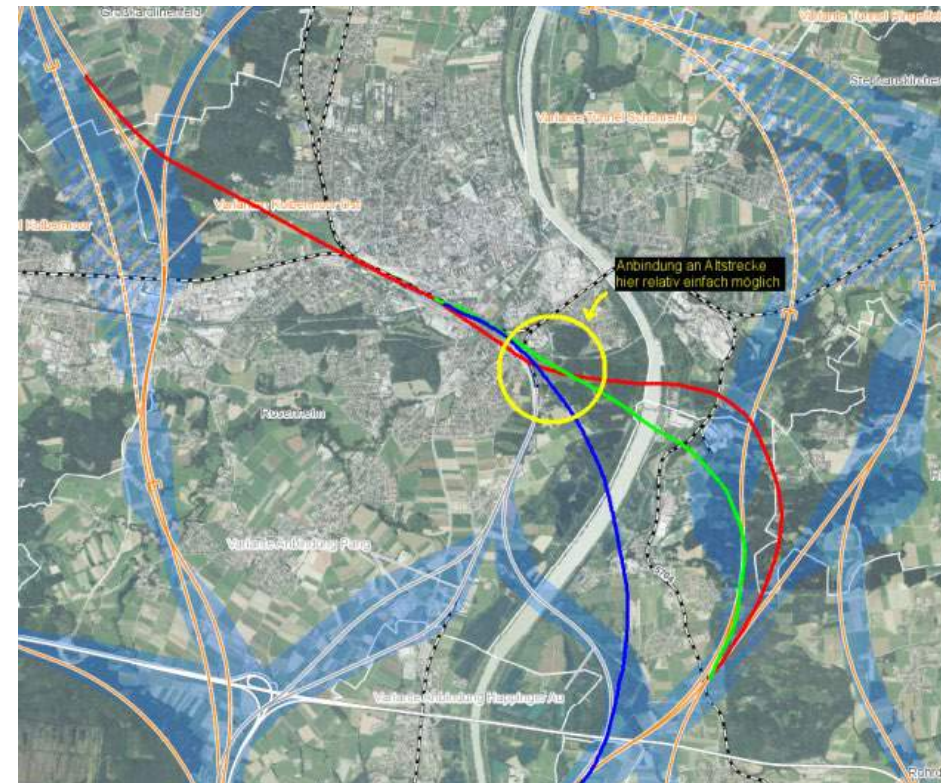
- ❖ Trassenvorschläge Tunnel
- ❖ Trassenvorschläge Bündelung mit dem Inn
- ❖ Trassenvorschläge Bündelung mit der Autobahn
- ❖ Trassenvorschläge durch Rosenheim
- ❖ Trassenvorschläge westlich von Großkarolinenfeld
- ❖ Trassenvorschläge Umfahrung Ostermünchen
- ❖ Vorschlag zur Verknüpfungsstelle Niederaudorf
- ❖ ...

Grobtrassen-Entwicklung

Beispiele bereits gesammelter Vorschläge aus der Region

❖ Trassenvorschläge durch Rosenheim:

- von der Variante Taigscheid, Tunnel Sattelberg oder Inn Ost:
Umfahrung des Gewerbegebiets am Griesenholz bzw. Thansau, Querung Inn, Verknüpfungsstelle im Bf Rosenheim, westl. Rosenheim Anschluss an Variante Kolbermoor Ost bei Moorkultur



Grobtrassen-Entwicklung

Beispiele bereits gesammelter Vorschläge aus der Region

- ❖ Vorschlag zur Verknüpfungsstelle Niederaudorf
 - Bündelung der Verknüpfungsstelle Niederaudorf mit der Autobahn. Prüfung ob eine vollständige Verknüpfungsstelle möglich wird.



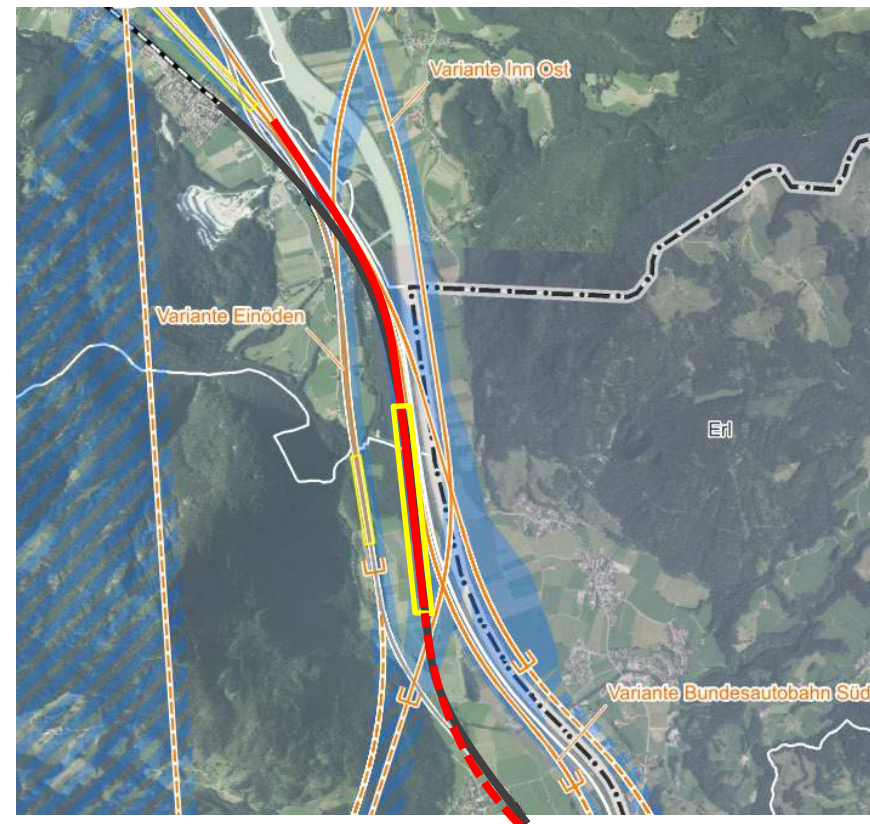
Grobtrassen-Entwicklung

Beispiel: Vorprüfung Grobtrassenvorschlag aus der Region

❖ Vorschlag zur Verknüpfungsstelle Niederaudorf:

- Trassierungstechnisch bereits vorgeprüft
- Verlegung Bestandsstrecke zu BAB
- Verlängerung Tunnel der „Variante Bundesautobahn Süd“ bis Verknüpfungsstelle

→ „Ganze“ Verknüpfungsstelle trassierungstechnisch möglich



Regionaler Projektbeirat

Tagesordnung 8. Sitzung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Status Gesamtprojekt Brenner-Nordzulauf
 - Schaftenau – Knoten Radfeld:
 - Gemeinsamer Planungsraum:
 - Erweiterter Planungsraum:
 - Planungsraum Großkarolinenfeld – Grafing:
 - Planungsraum Grafing – München/ Trudering:
- ❖ **Feedback Informationsveranstaltungen**
- ❖ Status Machbarkeitsuntersuchung Inntal
- ❖ Diskussion & Fragen
- ❖ Abschluss

Umweltverträglichkeitserklärung

Trassenauswahlverfahren

Trassenauswahlverfahren

Informationsveranstaltungen Sommer 2018

Rückblick (1/2)

- ❖ Im Juni und Juli 2018 haben im Gemeinsamen und Erweiterten Planungsraum insgesamt 14 Informationsveranstaltungen stattgefunden.
- ❖ Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit sich an verschiedenen **Marktständen** zu informieren, Fragen zu stellen und Hinweise zu geben:
 - Projekthintergründe
 - Verkehrsentwicklung
 - Beteiligungsverfahren und -möglichkeiten
 - Grundlagen- und Raumwiderstandskarten
 - Erste Entwürfe von Grobtrassen



Informationsveranstaltungen Sommer 2018

Rückblick (2/2)

- ❖ Abschließend konnten die Besucher **Feedbacks** abgeben. Häufige Themen waren u.a.
 - Ablauf der Veranstaltung/Qualität der Materialien
 - Beratung an den Marktständen
 - Bedarf und Zeitpunkt der Umsetzung
 - Verkehrspolitik
 - Trassenführung und Vorschläge für Grobtrassen

- ❖ Alle Feedbacks werden schriftlich dokumentiert und ausgewertet. **Diese Zusammenstellung gibt einen ergänzenden Eindruck der Feedbacks.**

- ❖ Nach der vollständigen Auswertung werden die Feedbacks anonymisiert online veröffentlicht.



Anzahl der Veranstaltungen:	14*
Gesamtbesucherzahl:	3468
Feedbacks:	968
Trassenvorschläge:	156
Anmeldungen Newsletter:	319

* In Langkampfen fand zusätzlich eine kombinierte Veranstaltung mit dem Abschnitt Schaftenau –Radfeld statt.

Regionaler Projektbeirat

Tagesordnung 8. Sitzung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Status Gesamtprojekt Brenner-Nordzulauf
 - Schaftenau – Knoten Radfeld:
 - Gemeinsamer Planungsraum:
 - Erweiterter Planungsraum:
 - Planungsraum Großkarolinenfeld – Grafing:
 - Planungsraum Grafing – München/ Trudering:
- ❖ Feedback Informationsveranstaltungen
- ❖ **Status Machbarkeitsuntersuchung Inntal**
- ❖ Diskussion & Fragen
- ❖ Abschluss

Umweltverträglichkeitserklärung

Trassenauswahlverfahren

Trassenauswahlverfahren



Lärmsanierung an Schienenwegen des Bundes SV 53 - Machbarkeitsuntersuchung Inntal sowie „Farbige SSD Inntal“

DB Netz AG | Alexander Pawlik | I.NG-W-N | 02.10.2018

5. Geplante Maßnahmen im ZIP-Programm in Bayern

Ausblick – Machbarkeitsuntersuchung (MU) Inntal

Machbarkeitsuntersuchung (MU) Inntal:

- **Untersuchungsraum:** ca. 100 km (München Haar bis Kiefersfelden)
- **Maßnahmenumfang:** 3,710 km Schienenstegdämpfer (SSD)/ Schienenstegabsorber (SSA) und 6,385 km LSW (insg. 10,1 km)
- **Finanzierung:** Die Finanzierungsvereinbarung SV53/2017 wurde am 08.09.2017 gezeichnet

MU Inntal:

Abschnitt I: Trudering - Großkarolinenfeld

- 3.710 m SSD¹⁾/ SSA²⁾
 - 260 m LSW³⁾ (h = 2 m)
 - 2.095 m LSW³⁾ (h = 3 m)
- } Gesamt: 2.355 m LSW

Abschnitt II: Rosenheim – Kiefersfelden

- 3.115 m LSW (h = 2 m)
 - 120 m LSW (h = 2,5 m)
 - 795 m LSW (h = 3 m)
- } Gesamt: 4.030 m LSW

- Der Gesamtbedarf der Investitionskosten durch den Bund
ca. 12,82 Mio. EUR.

¹⁾SSD = Schienenstegdämpfer

²⁾SSA = Schienenstegabschirmung

³⁾LSW = Lärmschutzwand

5. Geplante Maßnahmen im ZIP-Programm in Bayern

Ausblick – Machbarkeitsuntersuchung (MU) Inntal

Einbau von Schienenstegdämpfern (SSD) im Bereich Vaterstetten und Zorneding:

- Umsetzung 1. Bauabschnitt Vaterstetten 1.000 m in 08/2018 abgeschlossen.
- Umsetzung 2. Bauabschnitt Vaterstetten und Zorneding bis vsl. Ende 2019 im Zuge einer kombinierten Oberbaumaßnahmen

Kommunikation mit den Kommunen Vaterstetten und Zorneding:

- Es erfolgte eine Information der Kommune im April 2018 über den aktuellen Projektstand mit Benennung eines direkten Ansprechpartners von Seiten der DB Netz AG, Abteilung Lärmsanierung Bayern.
- Bei vorliegenden fortgeschrittenen Planungen erfolgt eine ausführliche Planungsbesprechung der DB Netz AG mit der Kommune.

5. Geplante Maßnahmen im ZIP-Programm in Bayern

Ausblick – Machbarkeitsuntersuchung (MU) Inntal

Errichtung Lärmschutzwände:

Ostermünchen/ Tuntenhausen und Großkarolinenfeld:

- Für die **Ortsdurchfahrt Ostermünchen/ Tuntenhausen und Großkarolinenfeld** haben die Planungen bereits begonnen.
- Wir beabsichtigen, die zugehörigen Plangenehmigungsverfahren im 4.Quartal 2018 beim Eisenbahn-Bundesamt Außenstelle München zu beantragen.
- Ein Baustart kann somit vorbehaltlich der Genehmigung von entsprechenden Sperrpausen sowie der rechtzeitigen Erteilung des Baurechtes Mitte 2020 erfolgen.

Kommunikation:

- Es erfolgte eine Information der Kommunen im April 2018 über den aktuellen Projektstand mit Benennung eines direkten Ansprechpartners von Seiten der DB Netz AG, Abteilung Lärmsanierung Bayern.
- Bei vorliegenden fortgeschrittenen Planungen erfolgt eine ausführliche Planungsbesprechung der DB Netz AG mit der Kommune.

5. Geplante Maßnahmen im ZIP-Programm in Bayern

Ausblick – Machbarkeitsuntersuchung (MU) Inntal

Errichtung Lärmschutzwände:

Haar, Grafing, Rosenheim, Raubling, Brannenburg, Flintsbach, Oberaudorf und Kiefersfelden:

- Für die **Ortsdurchfahrt Haar, Grafing, Rosenheim, Raubling, Brannenburg, Flintsbach, Oberaudorf und Kiefersfelden** haben die Planungen bereits begonnen.
- Wir beabsichtigen, die zugehörigen Plangenehmigungsverfahren im 2. Quartal 2019 beim Eisenbahn-Bundesamt Außenstelle München zu beantragen.
- Ein Baustart kann somit vorbehaltlich der Genehmigung von entsprechenden Sperrpausen sowie der rechtzeitigen Erteilung des Baurechtes im 4. Quartal 2021 erfolgen.

Kommunikation:

- Es erfolgte eine Information der Kommunen im April 2018 über den aktuellen Projektstand mit Benennung eines direkten Ansprechpartners von Seiten der DB Netz AG, Abteilung Lärmsanierung Bayern.
- Bei vorliegenden fortgeschrittenen Planungen erfolgt eine ausführliche Planungsbesprechung der DB Netz AG mit der Kommune.

5. Geplante Maßnahmen im ZIP-Programm in Bayern

Gesamtübersicht aller Maßnahmen (MU) Inntal

Kommune	Ortsteil	Schallschutzmaßnahme	Lage	von km	bis km	Länge [m]	Baukosten [€]	
Haar	Herzoglandstr.	SSW	3m	nördl. d.B.	4,4	5,1	700	1.120.000
Vaterstetten	Vaterstetten	SSD / SSA	-	-	22,42	25,83	3410	1.541.320
Zorneding	Pöring	SSD / SSA	-	-	27,55	27,85	300	135.600
Grafring	Oberelkofen	SSW	3m	westl. d.B.	40,02	40,42	400	640.000
	Schammach	SSW	2m	östl. d.B.	38,65	38,91	260	338.000
Ostermünchen / Tuntenhausen	Harrain	SSW	3 m	östl. d.B.	51,59	51,75	160	256.000
	Harrain, Lilienweg		3m	östl. d.B.	50,05	50,41	360	576.000
Großkarolinenfeld	Lagerhausstraße	SSW	3m	südl.d.B.	58,6	59,075	475	760.000
Rosenheim	Kaltwiesenstraße	SSW	2m	westl. d.B.	0,6	1,7	1100	1.430.000
	Westerdorf Schlösslestraße		3m	östl. d. B.	61,2	61,32	120	192.000
	Kaltmühl		2m	östl. d.B.	2,26	2,535	275	656.500
			2m	östl. d.B.	1,81	2,04	230	
	Rosenheim - Fasanenweg		3 m	östl. d. B.	62,365	62,48	115	184.000
Raubling	Raubling	SSW	2 m	östl. d. B.	9,85	10,2	350	455.000
Brannenburg	Brannenburg	SSW	2 m	Östl. d.B.	13,700	14,00	300	390.000
Flintsbach	Flintsbach	SSW	3 m	westl. d. B.	16,41	16,62	210	336.000
			2m	östl. d. B.	19,02	19,29	270	351.000
Oberaudorf	Reisacherstraße	SSW	3 m	westl. d.B.	24,55	24,85	300	560.000
			3 m	westl. d.B.	25	25,05	50	
Kiefersfelden	Kiefersfelden-Mühl	SSW	2m	westl. d.B.	26,45	26,7	250	767.000
			2m	östl. d. B.	26,46	26,7	340	
	Kiefersfelden		2,5m	westl. d.B.	30,225	30,285	60	180.000
			2,5m	östl. d. B.	30,225	30,285	60	
Summe Baukosten:							10.868.420	

6. Geplante Maßnahmen FINVE farbige SSD Inntal

Ausblick

Der Einbau von „Farbigen Schienenstegdämpfern (SSD)“ im Inntal erfolgt frühestens ab 2019 - ff

Einbau Farbige SSD im Inntal:

- Die exakten Einbauabschnitte sind durch den Schallgutachter Büro Möhler+Partner aus Augsburg ermittelt und definiert worden.
- Auf Grund der hohen Streckenauslastung und der damit nur begrenzt zur Verfügung stehenden Sperrpausen wird der Einbau aller geplanter SSD über mehrere Jahre verteilt erfolgen müssen.
- Ab 2019 starten wir mit dem Einbau erster Bauabschnitte, sobald die Sperrpausen genehmigt sind.
- Parallel erfolgt aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten ein Abgleich mit dem Oberbauprogramm der DB NETZ AG in den Regionen, ggf. zur Bündelung geplanter Oberbaumaßnahmen + SSD-Einbau.

Kommunikation mit den Kommunen Vaterstetten und Zorneding:

- Unmittelbar nach Zeichnung der zugehörigen Finanzierungsvereinbarung erfolgt eine Information aller Kommunen über den Planungsauftritt, die weitere Vorgehensweise und den vsl. Einbauzeitpunkt, vorbehaltlich der Genehmigung von Sperrpausen.
- Benennung eines direkten Ansprechpartners bei der DB Netz AG, Abteilung Lärmsanierung Bayern.

6. Geplante Maßnahmen FINVE farbige SSD Inntal

Ausblick

Strecke Nr.	Bundesland	Anlagennummer	Sanierungsbereich	von km	bis km	Strecken-Länge in km	Gleis-Länge in km	Kostenschätzung Ansatz: 300 €/lfm SSD
5510	BY	2.01	Trudering	14,05	15,25	1,200	2,400	720.000,00 €
5510	BY	2.02	Haar - Grasbrunn	19,90	20,15	0,250	0,500	150.000,00 €
5510	BY	2.03	Zorneding	27,30	27,55	0,250	0,500	150.000,00 €
5510	BY	2.03	Zorneding	27,85	27,90	0,050	0,100	30.000,00 €
5510	BY	2.04	Eglharting - Kirchseeon	30,15	30,35	0,200	0,400	120.000,00 €
5510	BY	2.05	Kirchseeon	33,75	34,40	0,650	1,300	390.000,00 €
5510	BY	2.06	Grafing Bahnhof	37,15	38,00	0,850	1,700	510.000,00 €
5510	BY	2.07	Grafing Oberelkofen	38,40	38,65	0,250	0,500	150.000,00 €
5510	BY	2.07	Grafing b. München	38,91	39,05	0,140	0,280	84.000,00 €
5510	BY	2.08	Aßling	44,65	45,10	0,450	0,900	270.000,00 €
5510	BY	2.09	Ostermünchen (Tuntenhausen)	51,75	52,30	0,550	1,100	330.000,00 €
5510	BY	2.10	Ostermünchen (Tuntenhausen)	53,10	53,40	0,300	0,600	180.000,00 €
5510	BY	2.11	Großkarolinenfeld	59,30	59,85	0,550	1,100	330.000,00 €
5510	BY	2.12	Rosenheim (Pürstlingstraße)	62,65	62,84	0,190	0,380	114.000,00 €
5702	BY	2.13	Brannenburg	12,70	13,20	0,500	1,000	300.000,00 €
5702	BY	2.13	Brannenburg	13,70	13,95	0,250	0,500	150.000,00 €
5702	BY	2.14	Oberaudorf (Niederaudorf)	22,80	23,72	0,920	1,840	552.000,00 €
5702	BY	2.15	Oberaudorf - Kiefersfelden	25,90	26,17	0,270	0,540	162.000,00 €
5702	BY	2.16	Kiefersfelden	29,20	29,70	0,500	1,000	300.000,00 €
Gesamt						8,32	16,640	4.992.000,00 €

Prämissen:

- Bebauung in Wohn- und Mischgebieten wird geschützt; dabei werden Mischgebiete Wohngebieten gleichgesetzt
- Einbauabschnitte berücksichtigen Überstandslängen gemäß Vorgaben aus der Lärmsanierung (50 m recht und 50 m links)
- kleinere Ansiedlungen (<= 5 Wohnhäuser) werden nicht geschützt
- Baulücken zwischen Einbauabschnitten, d.h. von Bereichen, bei denen keine Wohnbebauung betroffen ist, werden nicht geschlossen
- Keine SSD in bereits von Lärmschutzwänden aus der Lärmvorsorge/ Lärmsanierung oder geplanten Lärmschutzwänden aus der MU Inntal geschützten Bereichen
- Die S-Bahn-Strecke 5555 München-Grafing wird nicht berücksichtigt (läuft parallel zur Strecke 5510)
- Der Einbau erfolgt auf beiden durchgehenden Hauptgleisen. kein Einbau in Weichenbereichen

Regionaler Projektbeirat

Tagesordnung 8. Sitzung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Status Gesamtprojekt Brenner-Nordzulauf
 - Schafteuau – Knoten Radfeld:
 - Gemeinsamer Planungsraum:
 - Erweiterter Planungsraum:
 - Planungsraum Großkarolinenfeld – Grafing:
 - Planungsraum Grafing – München/ Trudering:
- ❖ Feedback Informationsveranstaltungen
- ❖ Status Machbarkeitsuntersuchung Inntal
- ❖ **Diskussion & Fragen**
- ❖ Abschluss

Umweltverträglichkeitserklärung

Trassenauswahlverfahren

Trassenauswahlverfahren

Regionaler Projektbeirat

Tagesordnung 8. Sitzung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Status Gesamtprojekt Brenner-Nordzulauf
 - Schaftenau – Knoten Radfeld:
 - Gemeinsamer Planungsraum:
 - Erweiterter Planungsraum:
 - Planungsraum Großkarolinenfeld – Grafing:
 - Planungsraum Grafing – München/ Trudering:
- ❖ Feedback Informationsveranstaltungen
- ❖ Status Machbarkeitsuntersuchung Inntal
- ❖ Diskussion & Fragen
- ❖ **Abschluss**

Umweltverträglichkeitserklärung

Trassenauswahlverfahren

Trassenauswahlverfahren

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

BRENNER-NORDZULAUF

Grobtrassen-Entwicklung

Beispiele bereits gesammelter Vorschläge aus der Region

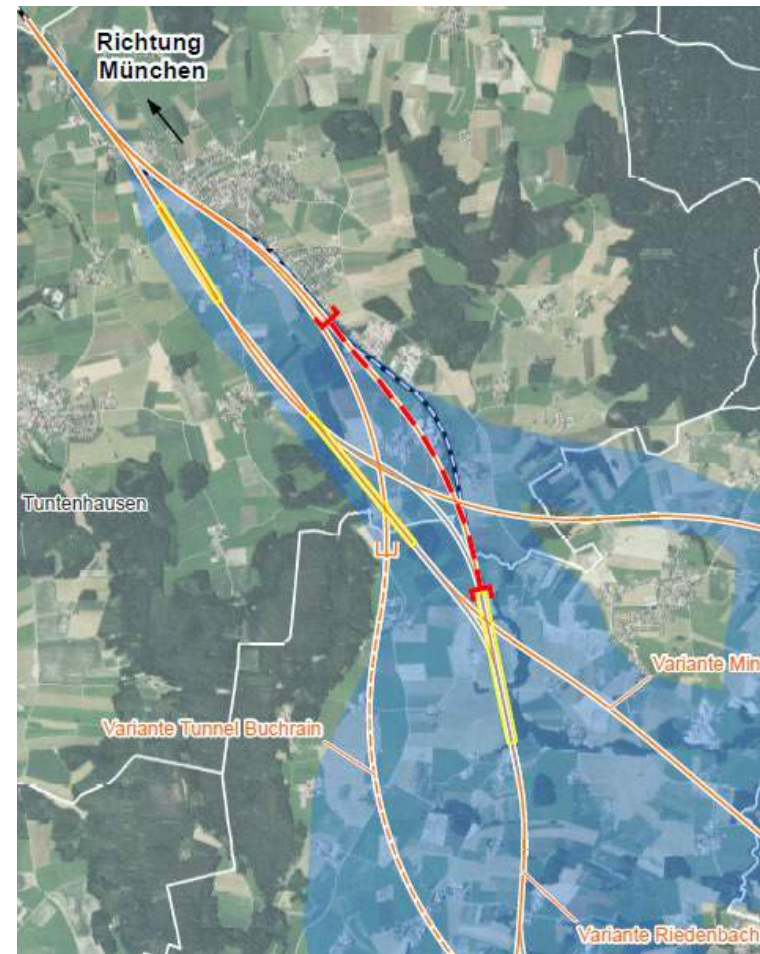
- Trassenvorschläge Tunnel:
 - Tunnelführung zwischen den Verknüpfungsstellen soweit wie möglich (möglichst viel Tunnel!)
 - Tunnel Innsbruck / Wörgl – München (Karwendeltunnel)
 - „Sulzberg-Basistunnel“:
Eingangsportale bei Bad Feilnbach,
ca. 22km unter den Bergen Sulzberg, Wendelstein, Brunnstein und Pendling bis
Kirchbichl in Tirol, mit einem Seitenasttunnel in Höhe von Oberaudorf bis zur
Verknüpfung bei Fischbach/Einöden



Grobtrassen-Entwicklung

Beispiele bereits gesammelter Vorschläge aus der Region

- Trassenvorschläge Tunnel
 - Tunnel Aubenhausen:
ab Bf Ostermünchen Richtung Rosenheim bis
Verknüpfung östl. Buchrain



Grobtrassen-Entwicklung

Beispiele bereits gesammelter Vorschläge aus der Region

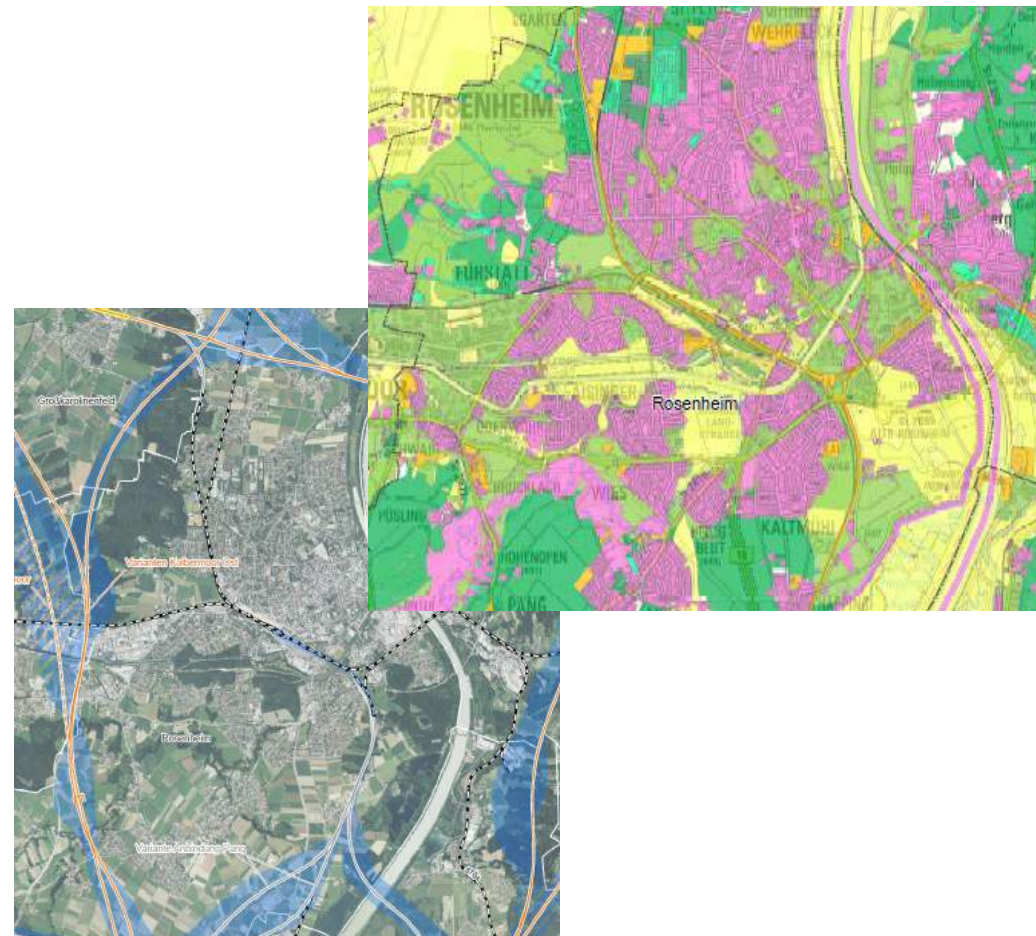
- Trassenvorschläge Bündelung mit dem Inn:
 - Trassenführung aufgeständert über Inn
 - Trassenführung direkt neben dem Inn

- Trassenvorschläge Bündelung mit der Autobahn:
 - Trassenführung aufgeständert über der Inntalautobahn
 - Tunnelführung der Neubaustrecke unter der Inntalautobahn
 - Einhausung der A93 (großzügige Breite mit Tageslichteinfall und Rettungsgassen) und Trassenführung auf der Einhausung

Grobtrassen-Entwicklung

Beispiele bereits gesammelter Vorschläge aus der Region

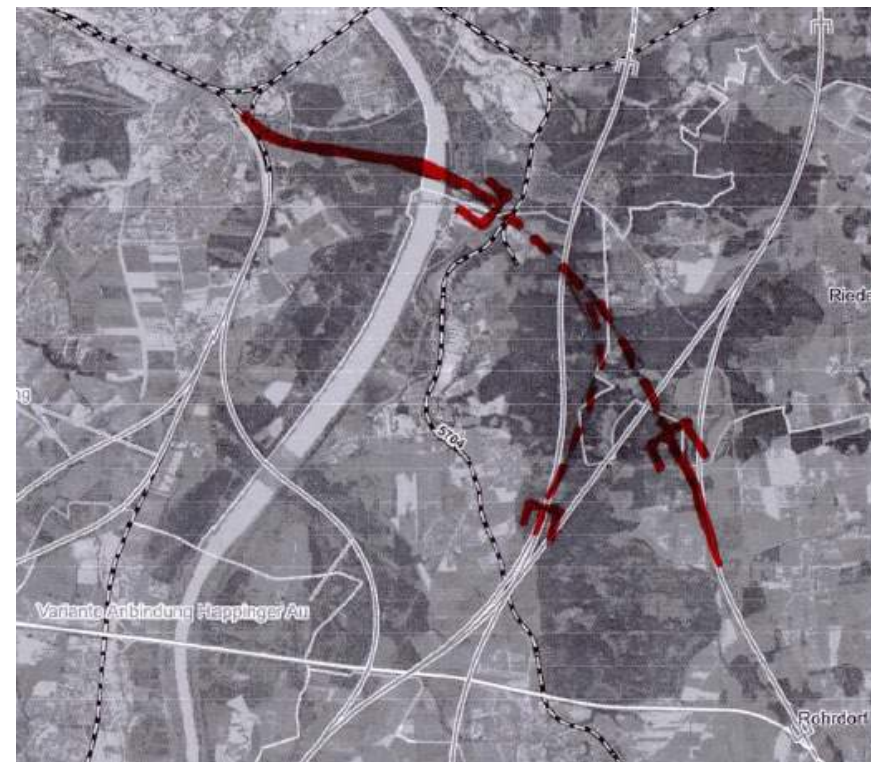
- Trassenvorschläge durch Rosenheim:
 - Durchfahrt Rosenheim ober- oder unterirdisch im Bereich des heutigen Bahngeländes



Grobtrassen-Entwicklung

Beispiele bereits gesammelter Vorschläge aus der Region

- Trassenvorschläge durch Rosenheim:
 - Querung Inn und entlang der Umgehungsstraße bis von der Variante Taigscheid, Tunnel Sattelberg oder Tunnel Steinkirchen: im Bereich des Innhochufers Trassenführung im Tunnel, zur Bestandsstrecke / Bf Rosenheim



Grobtrassen-Entwicklung

Beispiele bereits gesammelter Vorschläge aus der Region

- Trassenvorschläge durch Rosenheim:
 - Trassenführung nordwestlich von Rosenheim:
 - Bf Rosenheim bis Trasse Kolbermoor Ost, mit Tunnel unter Keferwald



Grobtrassen-Entwicklung

Beispiele bereits gesammelter Vorschläge aus der Region

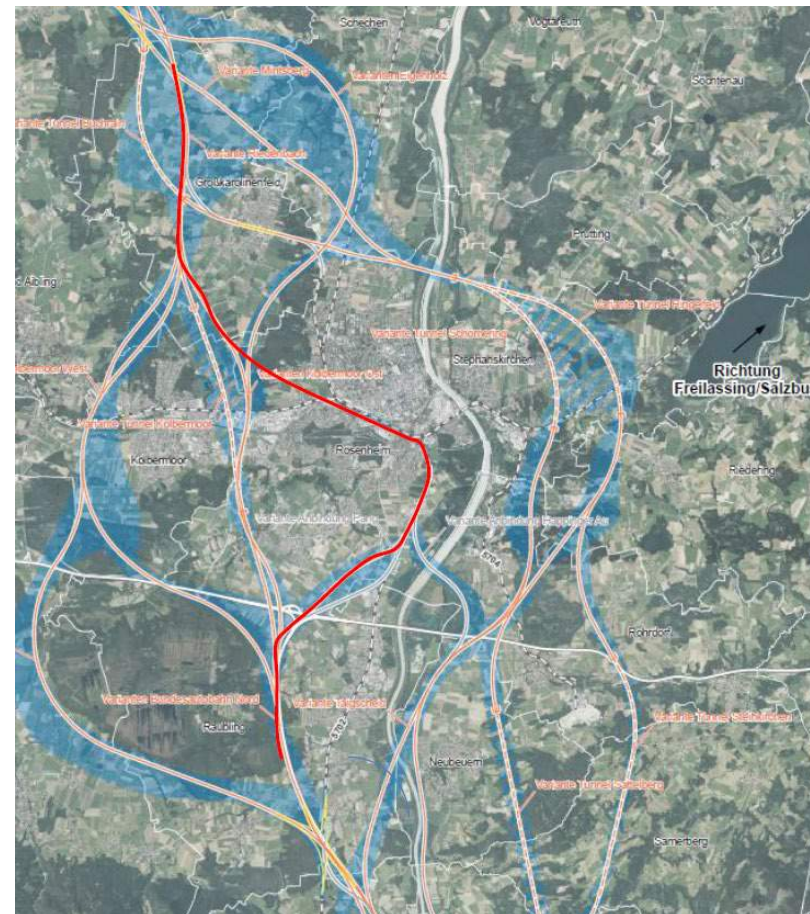
- Trassenvorschläge durch Rosenheim:
 - Trassenführung südöstlich von Rosenheim:
Führung entlang der A93,
ab Dreieck Inntal Verbindung zur
Bestandsstrecke bei Happing,
4-gleisiger Ausbau der bestehenden
Bahnlinie von Happing bis Bf Rosenheim



Grobtrassen-Entwicklung

Beispiele bereits gesammelter Vorschläge aus der Region

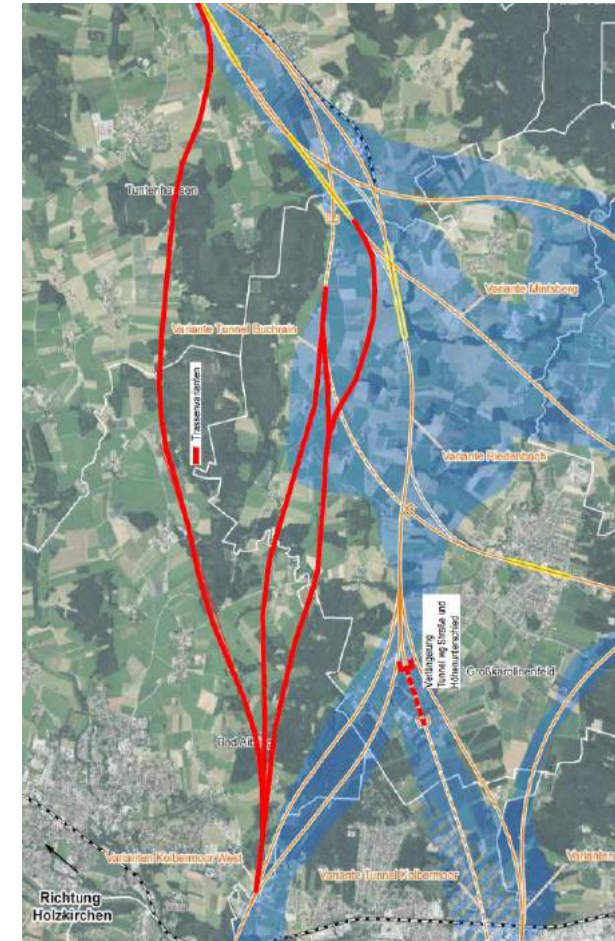
- Trassenvorschläge durch Rosenheim:



Grobtrassen-Entwicklung

Beispiele bereits gesammelter Vorschläge aus der Region

- Trassenvorschläge westlich von Großkarolinenfeld
 - ab Variante Kolbermoor West, westl. Umfahrung Seefilze, Einfädelung nördl. von Ostermünchen
 - ab Variante Kolbermoor West, westl. Umfahrung Harthausener Filze, westl. oder östl. Umfahrung Moos, Einfädelung in Variante Tunnel Buchrain oder in Variante Mintsberg
 - nördl. Verlängerung Tunnel Kolbermoor



Grobtrassen-Entwicklung

Beispiele bereits gesammelter Vorschläge aus der Region

- Trassenvorschläge Umfahrung Ostermünchen:
 - nordöstliche Umfahrung Ostermünchen (Haus – Aßling) in Verlängerung der Variante Riederbach
 - ab Variante Eigenholz nordöstl. Umfahrung Ostermünchen
 - östliche Umgehung der Orte Weiching und Ostermünchen



Feedbacks Infomärkte Kufstein (1/2)

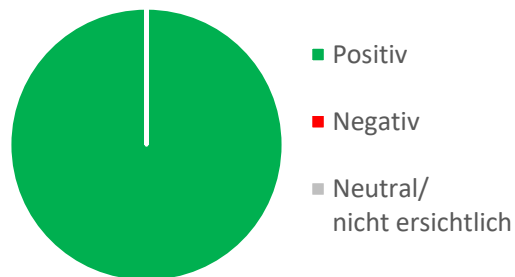
Termin:	22.06.2018, 16-20 Uhr
Ort:	Kulturquartier Kufstein
Eingeladene Kommunen:	Ebbs, Erl, Kufstein, Niederndorf
Besucherzahl:	170
Feedbacks:	52
Trassenvorschläge:	18
Anmeldungen Newsletter:	13

Häufige Themen:



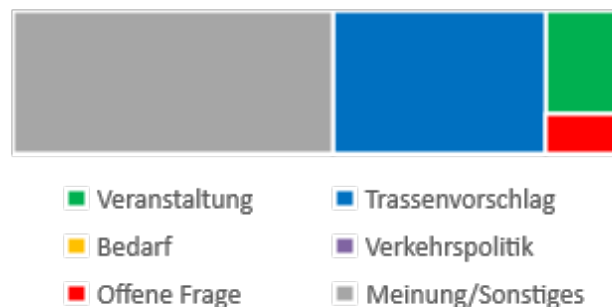
Bewertung der Veranstaltung:

(Sofern darauf eingegangen wurde)



Kategorie der Feedback-Kärtchen:

(Grobe Einordnung; soweit ersichtlich; mit Mehrfachnennung)



Verlauf bei Trassenvorschlägen:

(soweit ersichtlich)



Feedbacks Infomärkte Kufstein (2/2)

Beispiel: Trassenvorschlag

Die freie Trassenführung neben der Autobahn in Morsbach wird mit allen Mitteln bekämpft! Wir haben so schon eine übermäßige Lärmbelastung! Fahren sie in den Berg hinein, damit können sie auch in Kiefersfelden vorbeifahren!

Beispiel: Meinungen zum Projekt

Die Zeit eilt - die Verantwortlichen in Deutschland (Bayern) müssen das endlich einsehen!

Beispiel: Meinungen zur Veranstaltung

Gut dass Information schon zum Zeitpunkt wo mehrere Trassen zur Auswahl sind gegeben wird.



Existenzen schützen statt zerstören!
-> Lärmfreie Zone!

Danke für die Information!
Auch wenn noch so viel offen ist...

Feedbacks Infomärkte Oberaudorf (1/2)

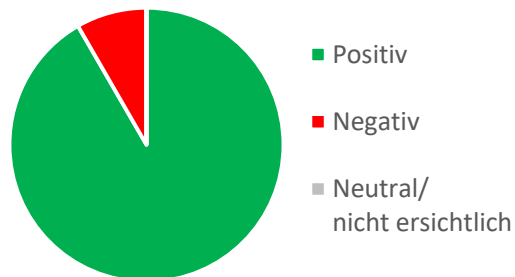
Termin:	19.07.2018, 16-20 Uhr
Ort:	Turnhalle Oberaudorf
Eingeladene Kommunen:	Oberaudorf, Ebbs, Erl, Kufstein, Niederndorf
Besucherzahl:	200
Feedbacks:	45
Trassenvorschläge:	8
Anmeldungen Newsletter:	31

Häufige Themen:



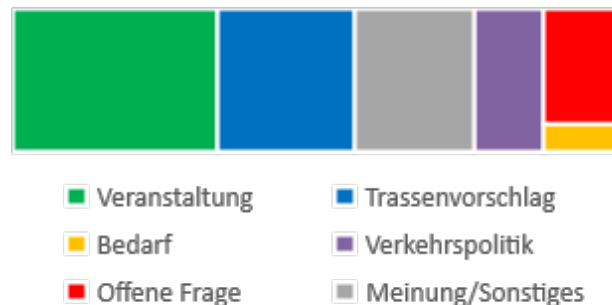
Bewertung der Veranstaltung:

(Sofern darauf eingegangen wurde)



Kategorie der Feedback-Kärtchen:

(Grobe Einordnung; soweit ersichtlich; mit Mehrfachnennung)



Verlauf bei Trassenvorschlägen:

(soweit ersichtlich)



Feedbacks Infomärkte Oberaudorf (2/2)

Beispiel: Trassenvorschlag

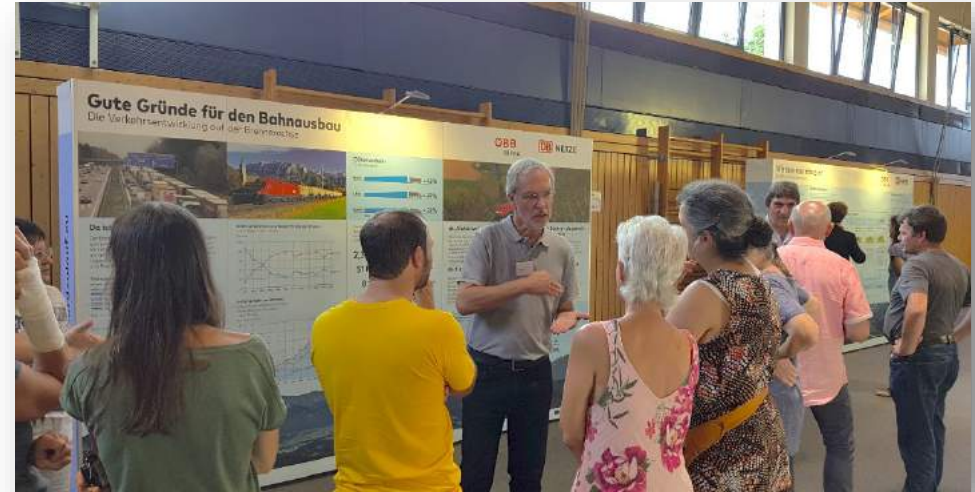
Überprüfung einer unterirdischen Strecke unter der Autobahn (bzw. neben der Autobahn). In der Bauzeit den Nordverkehr (bzw. Südverkehr) mit guten Verkehrsleitsystem großräumig umleiten.
Natur, Land und Kultur erhalten!

Beispiel: Meinungen zum Projekt

Güter auf die Schiene (wie in CH oder F) um jeden Preis, das Problem von Oberaudorf ist weniger die Bahn als die Autobahn: Lärm (hohe Frequenzen der Lkw-Reifen) und Luftverschmutzung

Beispiel: Meinungen zur Veranstaltung

Ich finde die Art (Tafeln mit persönlichen Diskussionsmöglichkeiten) sehr positiv, gut verständlich, auf jeden Fall besser als ein Vortrag



Weshalb erst jetzt?

Warum wurde keine Veranstaltung in Nussdorf gemacht?

Feedbacks Infomärkte Stephanskirchen (1/2)

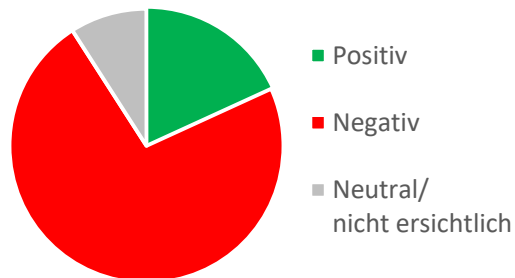
Termin:	29.06.2018, 16-20 Uhr
Ort:	Gasthaus Antretter
Eingeladene Kommunen:	Prutting, Stephanskirchen
Besucherzahl:	319
Feedbacks:	65
Trassenvorschläge:	8
Anmeldungen Newsletter:	7

Häufige Themen:



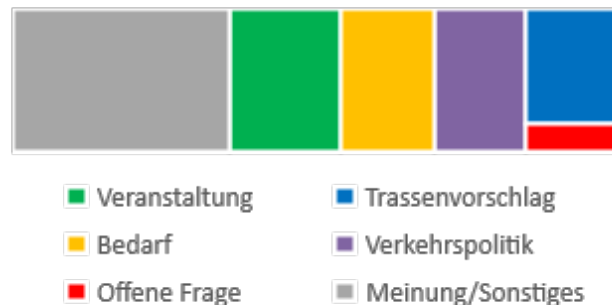
Bewertung der Veranstaltung:

(Sofern darauf eingegangen wurde)



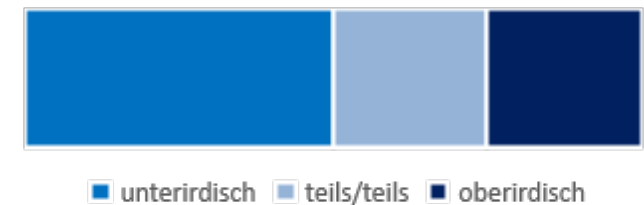
Kategorie der Feedback-Kärtchen:

(Grobe Einordnung; soweit ersichtlich; mit Mehrfachnennung)



Verlauf bei Trassenvorschlägen:

(soweit ersichtlich)



Feedbacks Infomärkte Stephanskirchen (2/2)

Beispiel: Trassenvorschlag

„
Aufständern auf dem Inn!
“



Beispiel: Meinungen zum Projekt

„
Sehr informativ
schnelle Umsetzung ist von Nöten
“

„
Wir fühlen uns sehr unwohl und glauben alles ist
schon so lange geplant, nächstes Jahr beginnen
die Bauarbeiten. Wir fühlen uns verarscht.
“

Beispiel: Meinungen zur Veranstaltung

„
Informationen etwas zu früh
-> man regt sich ggf. umsonst auf
-> z.B. nähere Informationen zum Baugrund erforderlich
“

„
Alibi-Veranstaltung und Volksverdummung
Trassen liegen doch schon lange fest.
“

Feedbacks Infomärkte Rosenheim (1/2)

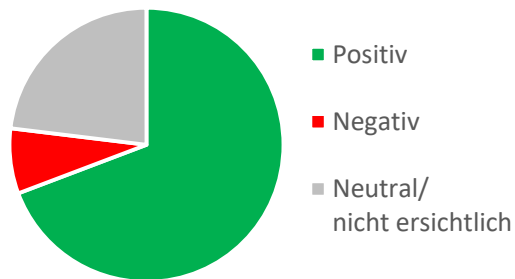
Termin:	09.07.2018, 16-20 Uhr
Ort:	KU'KO Rosenheim
Eingeladene Kommunen:	Rosenheim
Besucherzahl:	312
Feedbacks:	80
Trassenvorschläge:	4
Anmeldungen Newsletter:	22

Häufige Themen:



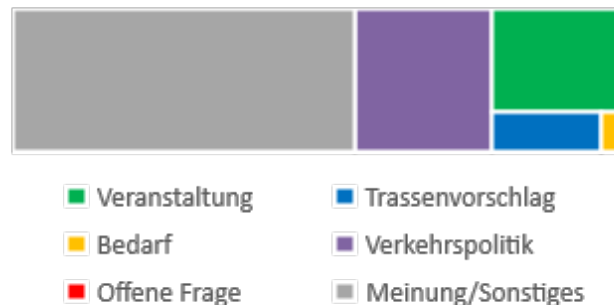
Bewertung der Veranstaltung:

(Sofern darauf eingegangen wurde)



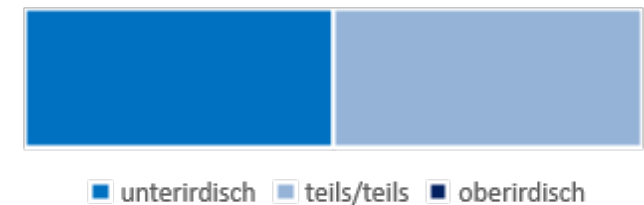
Kategorie der Feedback-Kärtchen:

(Grobe Einordnung; soweit ersichtlich; mit Mehrfachnennung)



Verlauf bei Trassenvorschlägen:

(soweit ersichtlich)



Feedbacks Infomärkte Rosenheim (2/2)

Beispiel: Trassenvorschlag

Weitere mögliche Trasse: A93-Anbindung Pang-Bahnhof Ro-Tunnel Keferwald-Großkaro



Beispiel: Meinungen zum Projekt

Ich hoffe, dass auf die Schiene verlagert werden kann, aber ich befürchte, dass das Projekt in einer Demokratie nicht durchführbar ist.

Ja zu Verbesserungen der Bestandsstrecke.
Nein zu neuen Trassen!

Beispiel: Meinungen zur Veranstaltung

Gute Veranstaltung zur ersten Orientierung
Bitte weitere Veranstaltungen dieser Art während der ganzen Planung!

Idee zu dieser Info war sehr gut, aber an den Trassen-Tafeln staut sich alles, weil es zu wenige waren.

Feedbacks Infomärkte Kolbermoor (1/2)

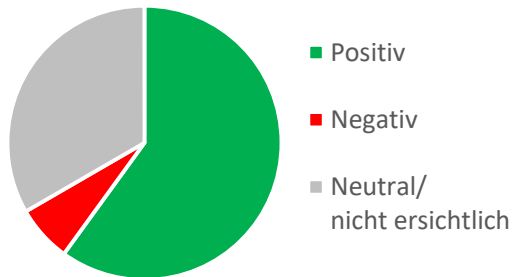
Termin:	25.06.2018, 16-20 Uhr
Ort:	Mareissal
Eingeladene Kommunen:	Kolbermoor
Besucherzahl:	378
Feedbacks:	90
Trassenvorschläge:	15
Anmeldungen Newsletter:	24

Häufige Themen:



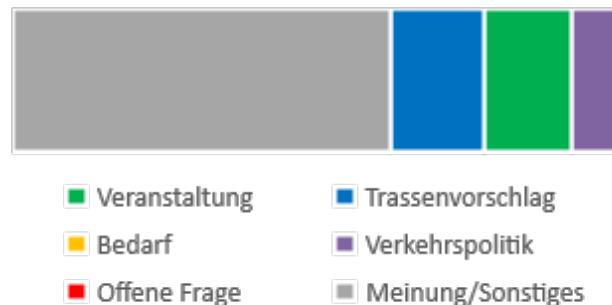
Bewertung der Veranstaltung:

(Sofern darauf eingegangen wurde)



Kategorie der Feedback-Kärtchen:

(Grobe Einordnung; soweit ersichtlich; mit Mehrfachnennung)



Verlauf bei Trassenvorschlägen:

(soweit ersichtlich)



Feedbacks Infomärkte Kolbermoor (2/2)

Beispiel: Trassenvorschlag

Trasse durch Inntal über den Inn legen (viergleisig)

Beispiel: Meinungen zum Projekt

Möglichst schnelle Umsetzung der Trasse,
notfalls die Tunnellösung.

Beispiel: Meinungen zur Veranstaltung

Gute Veranstaltung, gute Informationen! Der
Güterverkehr muss schnellstmöglich runter von
der Straße! Macht weiter so!



Die Planung ist eine Kriegserklärung an die
Bewohner: entweder Kampf oder Flucht bleibt!

Grobtrassen auf anderer Grundlage zB Straßenkarte wäre gut
interaktive Darstellung auf hp (goggle earth) wäre gut
Bürger fühlen sich dr. GF-Mitglied nicht gut vertreten -> mehr
direkte Info dr. DB wäre schön (1/4 jährlicher Flyer etc.)

Feedbacks Infomärkte Brannenburg (1/2)

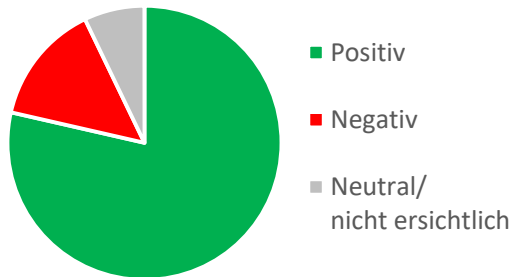
Termin:	28.06.2018, 16-20 Uhr
Ort:	Wendelsteinhalle
Eingeladene Kommunen:	Bad Feilnbach, Brannenburg
Besucherzahl:	229
Feedbacks:	102
Trassenvorschläge:	11
Anmeldungen Newsletter:	44

Häufige Themen:



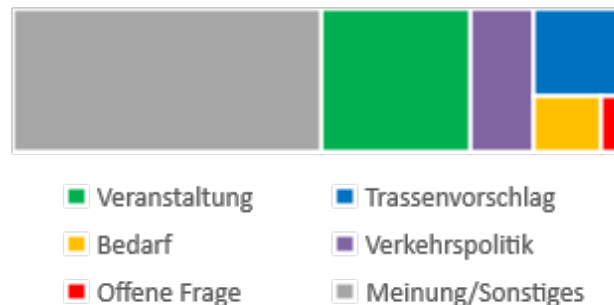
Bewertung der Veranstaltung:

(Sofern darauf eingegangen wurde)



Kategorie der Feedback-Kärtchen:

(Grobe Einordnung; soweit ersichtlich; mit Mehrfachnennung)



Verlauf bei Trassenvorschlägen:

(soweit ersichtlich)



Feedbacks Infomärkte Brannenburg (2/2)

Beispiel: Trassenvorschlag

Ich bin für einen Tunnel beginnend am Sulzberg bis Tirol zur bereits fertig gestellten Zulaufstrecke
Wenn nicht möglich -> Verknüpfung Brannenburg an die Autobahn mit Bahnhof Brannenburg und Bestandsstrecke -> Eisenbahn raus aus dem Dorf! Dann natürlich Buslinie von Brannenburg zum neuen Bahnhof (evtl. autonomer Elektrobus wie in Bad Birnbach)



Beispiel: Meinungen zum Projekt

Bitte schnellstmöglich starten. Bitte Nahverkehr wie er jetzt funktioniert lassen.

Der Führungsebene sind die Menschen unwichtig.

Beispiel: Meinungen zur Veranstaltung

Die Veranstaltung war sehr informativ und auch die Kommentatoren sehr kompetent

Eine geschickt gemachte Desinformations-ausstellung

Feedbacks Infomärkte Kiefersfelden (1/2)

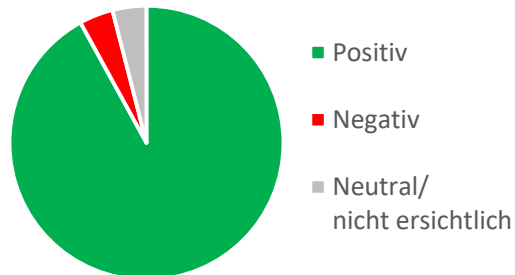
Termin:	04.07.2018, 16-20 Uhr
Ort:	Turnhalle Kiefersfelden
Eingeladene Kommunen:	Kiefersfelden, Ebbs, Erl, Kufstein, Niederndorf
Besucherzahl:	239
Feedbacks:	74
Trassenvorschläge:	13
Anmeldungen Newsletter:	44

Häufige Themen:



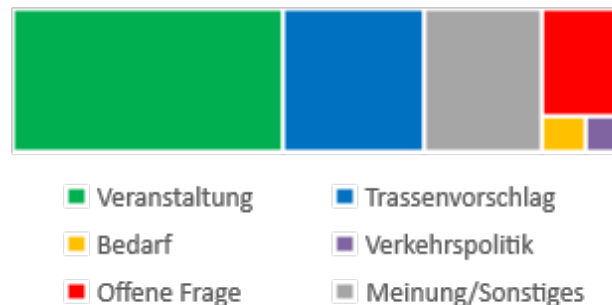
Bewertung der Veranstaltung:

(Sofern darauf eingegangen wurde)



Kategorie der Feedback-Kärtchen:

(Grobe Einordnung; soweit ersichtlich; mit Mehrfachnennung)



Verlauf bei Trassenvorschlägen:

(soweit ersichtlich)



Feedbacks Infomärkte Kiefersfelden (2/2)

Beispiel: Trassenvorschlag

“
Warum nicht auf der Autobahn die rechte Spur
(wo jetzt LKWs) zur Schiene umfunktionieren?
Würde eine Menge Geld sparen
”

Beispiel: Meinungen zum Projekt

“
Hoffen, dass schnell etwas weitergeht,
wenn möglich Tunnellösung!
”

Beispiel: Meinungen zur Veranstaltung

“
Bin beruhigt weil Gerüchte entkräftet wurden
”



“
Ich war schockiert als ich das erste Mal von der
Trassenvariante Hechtsee hörte. Sowohl die Mühlau als auch
der Hechtsee sind wahre Naturjuwelen. Viel schlimmer wären
die Auswirkungen auf das dortige Quellgebiet. Unser Wasser
und unsere Natur sind unser wichtigstes Gut, ganz besonders
für unsere Kinder! Wir werden für den Schutz dieser
wertvollen Güter bis zum Letzten kämpfen! Das sind wir
unseren Kindern schuldig.
”

“
Hätte mir eher Vortrag mit Präsentation gewünscht,
Pläne haben aber schon gute grobe Auskunft gegeben
”

Feedbacks Infomärkte Neubeuern (1/2)

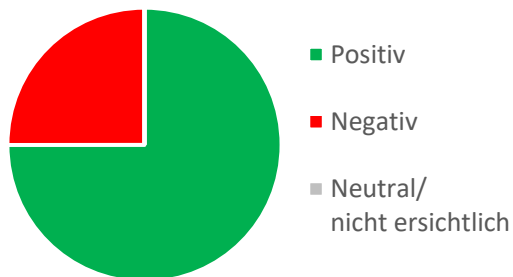
Termin:	05.07.2018, 16-20 Uhr
Ort:	Beurer Halle
Eingeladene Kommunen:	Neubeuern, Samerberg
Besucherzahl:	128
Feedbacks:	27
Trassenvorschläge:	3
Anmeldungen Newsletter:	11

Häufige Themen:



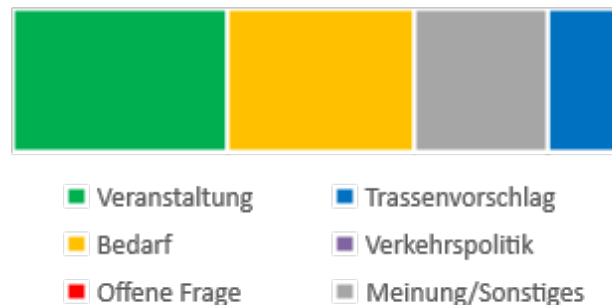
Bewertung der Veranstaltung:

(Sofern darauf eingegangen wurde)



Kategorie der Feedback-Kärtchen:

(Grobe Einordnung; soweit ersichtlich; mit Mehrfachnennung)



Verlauf bei Trassenvorschlägen:

(soweit ersichtlich)



Feedbacks Infomärkte Neubeuern (2/2)

Beispiel: Trassenvorschlag

Im Raum Erl muß unbedingt eine Tunnellösung gefunden werden. Durch das enge Tal und die Bergsituation ist die Lärmbelastung durch den Schienenverkehr jetzt schon extrem. Die beiden jetzigen Überlandtrassen sind unter Lärmgesichtspunkten nicht tragbar.



Beispiel: Meinungen zum Projekt

Trassenbewertungsverfahren sehr gut.
Damit wünsche ich viel Erfolg.

! Bedarf ist nicht nachvollziehbar bitte neutrale Bedarfsentwicklung aufzeigen. Warum nicht erst die bestehende Trasse voll nutzen und in 20 Jahren nochmal prüfen ob noch ein weiterer Bedarf für zusätzliche Trassen besteht

Beispiel: Meinungen zur Veranstaltung

Veranstaltung war gut gemacht! Gutes Personal alle Fragen fachgerecht beantwortet!

Für mich eine reine Showveranstaltung um nachher sagen zu können, daß die Bürger die Möglichkeit gehabt haben mitzubestimmen, sich zu beteiligen

Feedbacks Infomärkte Rohrdorf (1/2)

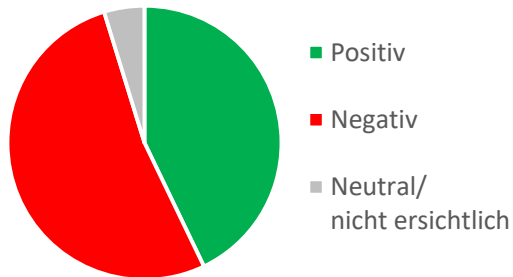
Termin:	06.07.2018, 16-20 Uhr
Ort:	Turner Hölzl Turnhalle
Eingeladene Kommunen:	Riedering, Rohrdorf
Besucherzahl:	211
Feedbacks:	68
Trassenvorschläge:	10
Anmeldungen Newsletter:	16

Häufige Themen:



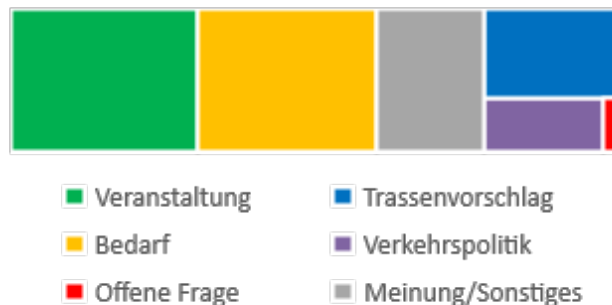
Bewertung der Veranstaltung:

(Sofern darauf eingegangen wurde)



Kategorie der Feedback-Kärtchen:

(Grobe Einordnung; soweit ersichtlich; mit Mehrfachnennung)



Verlauf bei Trassenvorschlägen:

(soweit ersichtlich)



Feedbacks Infomärkte Rohrdorf (2/2)

Beispiel: Trassenvorschlag

Variante Jochstein Tunnel Richtung Bad Feilnbach verlängern (Lärmschutz!) + wahrscheinlich Beschleunigung. Metrop. Reg. Mch 5,8 Mio Bewohner da darf es ruhig was kosten wenn unser "Vorgarten" nicht so verbaut wird.



Beispiel: Meinungen zum Projekt

je früher die Umsetzung einer neuen (menschen-) schonenden Trasse, desto besser -> Entlastung der heutigen Trasse mitten durch die Wohngebiete ohne vernünftigen (Lärm-) Schutz

Wie kann man im Jahre 2018 ohne Bedarfsplan und Nachweis solch eine Strecke planen und Steuergelder verschwenden!!!?

Beispiel: Meinungen zur Veranstaltung

Gute Veranstaltung, kompetente Mitarbeiter, gut geschult, können jedes Argument kontern.

Ihre Mitarbeiter sind stark unterqualifiziert! Sind nicht informiert und wissen nichts über die Bahntrassen. Im Endeffekt sind wir maßlos von der Bahn und ihrer "fairen" Planung sowie ihren "Bürgerdialogen" und "Gemeindeforen" enttäuscht!

Feedbacks Infomärkte Raubling (1/2)

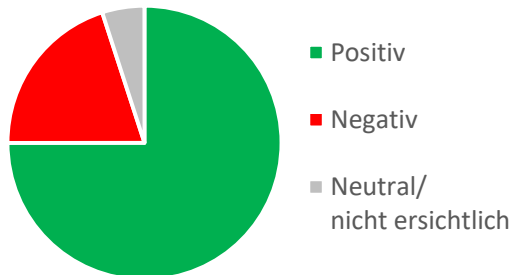
Termin:	10.07.2018, 16-20 Uhr
Ort:	Gemeindehalle Raubling
Eingeladene Kommunen:	Raubling
Besucherzahl:	274
Feedbacks:	84
Trassenvorschläge:	18
Anmeldungen Newsletter:	35

Häufige Themen:



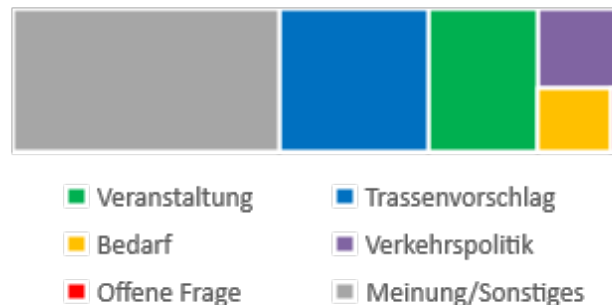
Bewertung der Veranstaltung:

(Sofern darauf eingegangen wurde)



Kategorie der Feedback-Kärtchen:

(Grobe Einordnung; soweit ersichtlich; mit Mehrfachnennung)



Verlauf bei Trassenvorschlägen:

(soweit ersichtlich)



Feedbacks Infomärkte Raubling (2/2)

Beispiel: Trassenvorschlag

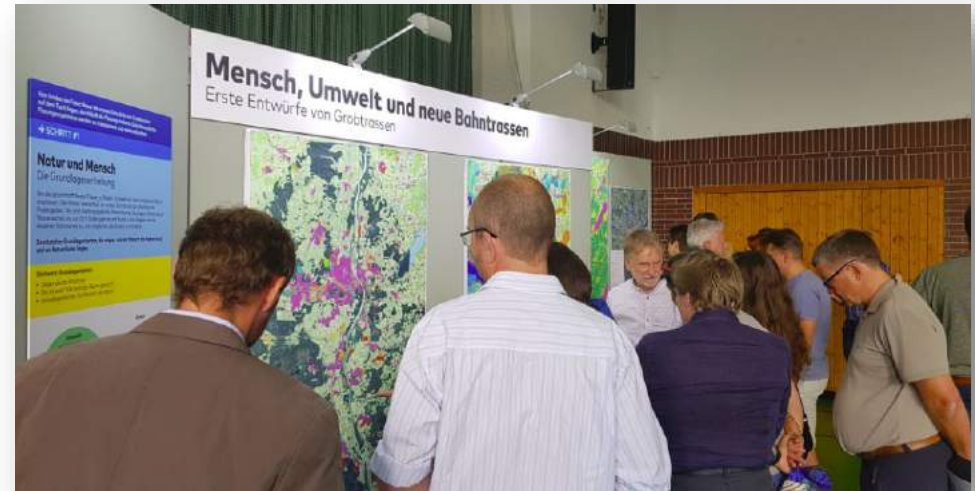
Vorschlag: Trasse der NBS über der BS führen. So kann der Flächenverbrauch & Baukosten minimiert & der Ausbau schneller voran gehen. Entsprechender Schallschutz notwendig.

Beispiel: Meinungen zum Projekt

Wir wohnen neben der Bahn & Autobahn. Die Bahn ist wesentlich weniger störend als der permanente Lärmpegel der Autobahn. Jedes Fahrzeug auf der Bahn ist gut. Insoweit ist für mich der Bahnausbau das weitaus geringere Übel! Bitte die Planungen weitertreiben & nicht entmutigen lassen! Man kann nicht immer zu Allem Nein sagen und sich dann von der Realität überholen lassen! Bitte der Ausbau vorantreiben!

Beispiel: Meinungen zur Veranstaltung

Sehr informativ & verständlich. Lob für die Mitarbeiter für die beständig gute Laune & Geduld - besonders bei den nicht so netten Besuchern.



Genauso "schlau" wie vorher! Brauchen wir wirklich eine neue Trasse? Anwohner egal? -> jahrelang gespart für Baugrund -> futsch, nichts mehr Wert

Die Veranstaltung hier ist die große Verarsche der Bevölkerung im Inntal

Feedbacks Infomärkte Tuntenhausen (1/2)

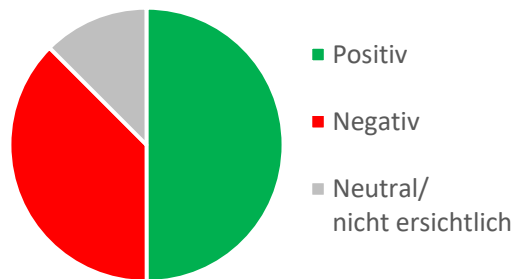
Termin:	11.07.2018, 16-20 Uhr
Ort:	Turnhalle der Fritz-Schäffer-Schule
Eingeladene Kommunen:	Großkarolinenfeld, Tuntenhausen
Besucherzahl:	410
Feedbacks:	118
Trassenvorschläge:	11
Anmeldungen Newsletter:	32

Häufige Themen:



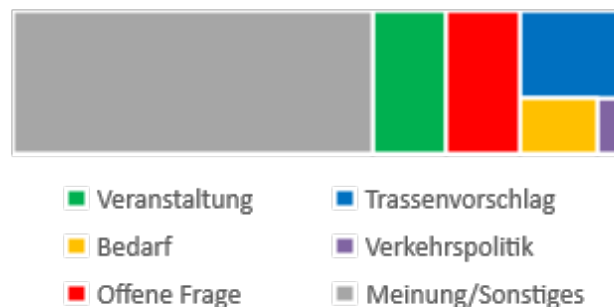
Bewertung der Veranstaltung:

(Sofern darauf eingegangen wurde)



Kategorie der Feedback-Kärtchen:

(Grobe Einordnung; soweit ersichtlich; mit Mehrfachnennung)



Verlauf bei Trassenvorschlägen:

(soweit ersichtlich)



Feedbacks Infomärkte Tuntenhausen (2/2)

Beispiel: Trassenvorschlag

Warum gibt es keine Trassenvariante, die durch den Bahnhof Rosenheim geht?

Beispiel: Meinungen zum Projekt

ENDLICH wird etwas unternommen!
Wurde auf Seiten Deutschlands Zeit!

Beispiel: Meinungen zur Veranstaltung

Frühzeitige Informationsveranstaltungen für die Region
-> bitte wiederkommen bei wichtigen neuen Infos



Das Projekt gehört gestoppt.
Es ist eine einzige "farce"

Podiumsdiskussion wäre besser gewesen.
Dann hätten alle Anwes. die gleichen Infos erhalten!

Feedbacks Infomärkte Flintsbach (1/2)

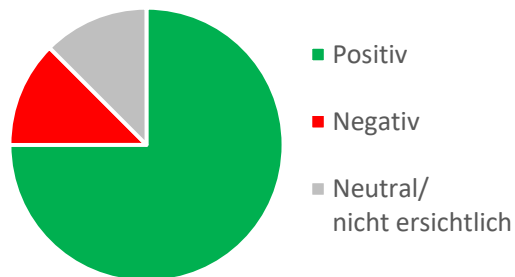
Termin:	12.07.2018, 16-20 Uhr
Ort:	Alte Post Fischbach
Eingeladene Kommunen:	Flintsbach, Nußdorf, Ebbs, Erl, Kufstein, Niederndorf
Besucherzahl:	277
Feedbacks:	70
Trassenvorschläge:	22
Anmeldungen Newsletter:	21

Häufige Themen:



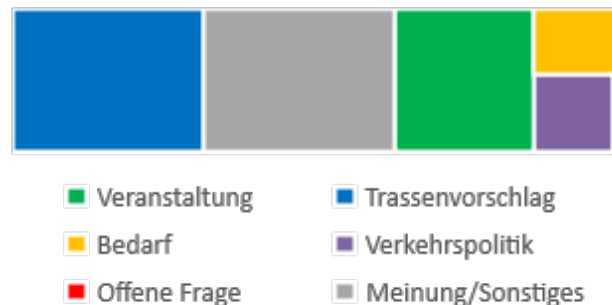
Bewertung der Veranstaltung:

(Sofern darauf eingegangen wurde)



Kategorie der Feedback-Kärtchen:

(Grobe Einordnung; soweit ersichtlich; mit Mehrfachnennung)



Verlauf bei Trassenvorschlägen:

(soweit ersichtlich)



Feedbacks Infomärkte Flintsbach (2/2)

Beispiel: Trassenvorschlag

„
Neuer Variantenvorschlag: Verknüpfungsstelle in
Kirchdorf/Reischenhart (wie umseitig)
“



Beispiel: Meinungen zum Projekt

„
Fortschritt lässt sich nicht aufhalten. Es war eine gute
Veranstaltung, die sachlich informiert hat.
“

„
bisherige Zugstrecke nur zu 80 % mit Güter- bzw. Container
ausgelastet. Wird also nicht benötigt!
“

Beispiel: Meinungen zur Veranstaltung

„
Durch die verschiedenen Stände konnte ein sehr
breites Spektrum an Informationen abgedeckt werden.
Die vielen völlig unterschiedlichen Meinungen
konnten aufgrund der Möglichkeiten, unterschiedliche
Fragen zu stellen, bearbeitet werden
“

„
Keinerlei Klarheit erhalten. Verknüpfungsstellen, bes.
Flintsbach, sind unzumutbar!!!
“

Feedbacks Infomärkte Bad Aibling (1/2)

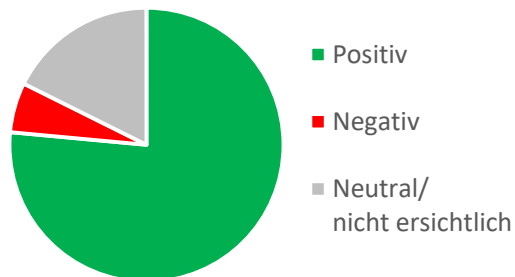
Termin:	17.07.2018, 16-20 Uhr
Ort:	Kurhaus Bad Aibling
Eingeladene Kommunen:	Bad Aibling
Besucherzahl:	183
Feedbacks:	57
Trassenvorschläge:	6
Anmeldungen Newsletter:	10

Häufige Themen:



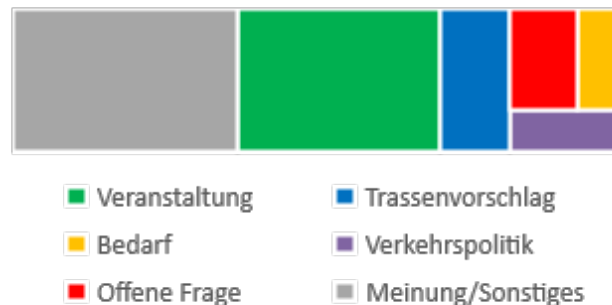
Bewertung der Veranstaltung:

(Sofern darauf eingegangen wurde)



Kategorie der Feedback-Kärtchen:

(Grobe Einordnung; soweit ersichtlich; mit Mehrfachnennung)



Verlauf bei Trassenvorschlägen:

(soweit ersichtlich)



Feedbacks Infomärkte Bad Aibling (2/2)

Beispiel: Trassenvorschlag

„Tunnel & Lärmschutzwand sind immer schnell gefordert und ein gutes Verkaufskriterium. Aber kaum einer denkt daran, dass sie die Streckensicht für Reisende rauben. Lieber eine Strecke durch die Landschaft als durch Siedlungsgebiete.“



Beispiel: Meinungen zum Projekt

„Interessante Infos, Projektnotwendigkeit außer Zweifel
Viel Erfolg bei der weiteren Planung“

„Unsere Heimat ist viel zu schön, um sie für unsinnige
Waretransport zu opfern.“

Beispiel: Meinungen zur Veranstaltung

„Sehr gute fachliche Info
Kompetente Referenten
Anschauliche Gestaltung der Info-Wände!“

„- besser erst informieren, wenn mehr feststeht
- bei neuen Trassenvorschlägen (z.B. von Bürgern / zur
B15-Korr.-Trasse) sofort Betroffene informieren“

Feedbacks Infomärkte Schechen (1/2)

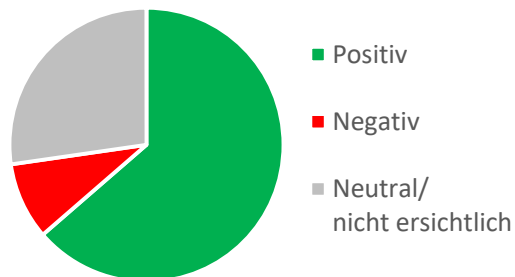
Termin:	20.07.2018, 16-20 Uhr
Ort:	Pfleger Theaterstadl
Eingeladene Kommunen:	Schechen, Vogtareuth
Besucherzahl:	138
Feedbacks:	36
Trassenvorschläge:	9
Anmeldungen Newsletter:	9

Häufige Themen:



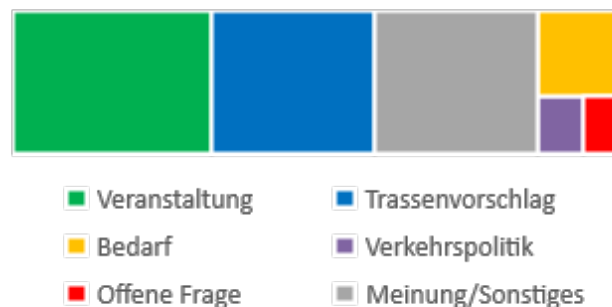
Bewertung der Veranstaltung:

(Sofern darauf eingegangen wurde)



Kategorie der Feedback-Kärtchen:

(Grobe Einordnung; soweit ersichtlich; mit Mehrfachnennung)



Verlauf bei Trassenvorschlägen:

(soweit ersichtlich)



Feedbacks Infomärkte Schechen (2/2)

Beispiel: Trassenvorschlag

Vorschlag: Untersuchen, die Trasse
direkt auf den Inn zu legen



Beispiel: Meinungen zum Projekt

Der Bau sollte so schnell wie möglich beginnen,
damit der unsägliche Lkw-Verkehr endlich auf
die Schiene kommt. Sonst schreien die Leute nur nach
mehr Straßen. Davon haben wir schon genug!!

Bitte belastbare Prognosen vorlegen --> wenn
notwendig, dann bauen, aber bitte nicht auf Verdacht

Beispiel: Meinungen zur Veranstaltung

sehr informativ, freundliches Personal,
grundsätzlich dafür

Wenn eine gemeindespezifische Information bei
einer nächsten Veranstaltung möglich wäre, wäre
dies deutlich hilfreich. Eine rein allgemeine Info kann man
sich über die ausführliche Internetseite einholen.